

**Fasnacht:** Fotos der Kinderfasnacht und unser Fasnachts-Tramservice

SEITEN 2 UND 3

**Einwohnerrat:** Schulräte werden zum Politikum – Bericht und Kommentar

SEITE 5

**Jubiläum:** «Ynestäche, ummeschloo ...» 30 Jahre Striggede

SEITE 7

**Ausstellung:** 50 Jahre Barbie im Riehener Spielzeugmuseum

SEITE 11

**Sport:** Erfolgreicher Auftakt in die Schachmeisterschaft

SEITE 12

## Die drey scheeneste Stunde

58 Schulklassen an einer gemeinsamen Kinderfasnacht – das gab es in Riehen bislang noch nicht. Vergangene Woche war es zum ersten Mal soweit. Und mit 1200 teilnehmenden Kindern ist es auch gleich die grösste Kinderfasnacht der Region.

PATRICK HERR

Die Frage geisterte schon lange in diversen Köpfen herum. Wieso gibt es eigentlich keine gemeinsame Kinderfasnacht in einem Ort, der immerhin mehr als 20'000 Einwohner zählt? Gefragt, angepackt und getan – im Sommer 2008 wurden die ersten Weichen gestellt, begann die Organisation des Anlasses unter der Führung des Verkehrsvereins Riehen (VVR). Es gab viel zu planen, zu organisieren, bereitzustellen und zu koordinieren. Das Ergebnis konnte sich am vergangenen Freitag sehen lassen. Die Schülerinnen und Schüler kamen aus allen Richtungen an die «drey scheeneste drei Stunde vo Rieche». Mit zwei proppenvollen Combino-Drämmli (Niederholz) beispielsweise, dem Zug (Kindergarten Rüchliweg) oder mit drei Sonderbussen (Wasserstelzen). Kinder aus allen Primarschulhäusern von Riehen, den meisten Kindergärten und Spielgruppen, eine Klasse aus der Schule «Zur Hoffnung», eine aus der «Guten Herberge» und auch die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen waren dabei. Begleitet von über sechzig Lehrerinnen und Lehrern, vielen Eltern, drei alten Garden (Rhygwäggi, Märtpfand und Dupfclub) und auch die Chropfclique machte mit; sie betätigte sich am Verpflegungszelt.

Summa summarum waren es 1200 Kinder, die erstmals den Riehener Cortège bestritten. Ganz nach dem Motto der Premiere «S erschte Moll zämme uff d Gass». Beim Rechnen, wie viele Leute gesamthaft anwesend waren – Kinder, Zuschauer, Helfer –, gehen die Meinungen und Eindrücke auseinander. Waren es 1500? 1600? Vielleicht mehr? Man weiss es nicht, aber einig sind sich alle: Es waren viele. Viel mehr, als man im Vorfeld erwartet und erhofft hatte.

Mit dieser Kinderfasnacht hat Riehen jetzt offenbar einen Fasnachtssuperlativ erlangt. Denn bislang galt diejenige in Reinach als die grösste der Region mit 800 teilnehmenden Kindern. Mit 1200 Kindern ist es nun Riehen. Mit der Premiere also von null auf



Die Riehener Kinderfasnacht war eine mehr als gelungene Premiere.

Foto: Philippe Jaquet

Platz 1. Allerdings dürfte dies nicht allzu lange so bleiben. Denn in der Stadt Basel – so hörte man am Rand der Riehener Kinderfasnacht – soll zum hundertjährigen Bestehen des Fasnachts-Comités 2010 ebenfalls eine spezielle Kinderfasnacht geplant sein. Aber eigentlich ist es ja egal, welches die grösste ist, für die Kinder, die Eltern, Freunde und Verwandten war der Anlass vergangene Woche das Grösste. Was letztlich ja die Hauptsache und das Wichtigste ist.

«Genial», hörte man zum Schluss des Cortège hinter dem Gemeindehaus, wo sich auf dem Gemeindeparkplatz und Wettsteinpark Hundertschaften von Kindern und Erwachsenen tummelten. «Superschön», «Meeega», «richtig guet» – alle waren happy, die Kinderfasnacht offenbar ein Wohlfühl-anlass. Nicole Strahm, Präsidentin des

VVR, stellvertretend für alle Helfer und Mitorganisatoren: «Es war überwältigend, all diese Kinder zu sehen und die vielen Leute am Rand des Cortège. So viele Menschen haben wir nicht erwartet.» Vor dem Anlass habe man einer Sitzung noch gesagt, wenn es ein guter Anlass wird, dann kämen nächstes Jahr sicherlich viele Leute. Sie kamen jetzt schon. Die Resonanz sei in den Tagen danach sehr, sehr positiv gewesen, sagt Strahm: «Wir haben beim Verkehrsverein sehr viele Reaktionen erhalten, von Leuten, die sich bedanken und gratulieren.» Es scheint, als ob man mit der Kinderfasnacht den Nerv vieler getroffen hat, ein Bedürfnis von Kindern und Eltern erfüllt.

Apropos bedanken und gratulieren. Das Basler Fasnachts-Comité war ebenfalls in Riehen, vertreten durch Andreas C. Albrecht und Corina Christen. Alb-

recht, der im Comité die Nachwuchsförderung betreut, war «begeistert. Ein toller Anlass für den Fasnachtsnachwuchs und ein bewundernswertes Engagement der Lehrerinnen und Lehrer sowie aller anderen Beteiligten.» Sagte es und strahlte mit dem Riehener Gemeinderat um die Wette. Dieser war in corpore anwesend und fand auch nur lobende Worte. Friede, Freude, Fastenwähe also. Die gab es übrigens noch, nachdem die 270 Liter Mehlsuppe, die der VVR gesponsort hatte, radibutz weg waren.

So eine Fasnacht auf die Beine zu stellen, das kostet mehr als nur Energie und Zeit. Einen genauen Betrag mochte noch niemand nennen, aber der finanzielle Aufwand bewegt sich in der Höhe von mehreren tausend Franken. Organisation, Infrastruktur und Verpflegung wollen bezahlt sein.

Die Riehener Kinderfasnacht wird nächstes Jahr wieder stattfinden. Auch das Datum steht bereits fest: der 12. Februar 2010 – der letzte Schultag vor den Ferien. Allerdings wird der Cortège dann durch das Niederholz ziehen. Denn die Kinderfasnacht soll alternierend in Riehen Dorf und dem Niederholz stattfinden. Die Route steht noch nicht fest. Aber nach dem Erfolg der Premiere 2009 wird es zweifellos noch ein wenig mehr Planungsaufwand benötigen. Denn man rechnet seitens der Organisatoren mit noch mehr Publikum und teilnehmenden Kindern als dieses Jahr. Freuen darf man sich nach der gelungenen Premiere heute schon.

Impressionen von der Kinderfasnacht (Fotos: Philippe Jaquet) und vom Umzug des Spatzenäschli (Fotos: Sonja Brander Sprissler) auf den Seiten 2 und 3.



Marianne Faithfull, eine Ikone der britischen Musik. Foto: zVg

## Marianne Faithfull am STIMMEN-Festival

sz. Das STIMMEN-Festival hat bereits zwei ganz grosse Acts verpflichtet können – am Dienstag, 7. Juli, um 20.30 Uhr tritt Marianne Faithfull auf der Bühne des Lörracher Burghofes ins Rampenlicht, am Donnerstag, 23. Juli, um 20 Uhr begeistert das Duo Ich + Ich die Besucher auf dem Lörracher Marktplatz. Faithfull wurde in den Sechzigerjahren mit «As Tears Go By» sowie ihrer Liaison mit Rolling Stone Mick Jagger bekannt und gilt heute als eine Ikone der britischen Musik. Ich + Ich ist die erfolgreichste deutsche Band des letzten Jahres und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den «Echo» als beste Band. Kopf der Band ist Annette Humpe, die in den Achtzigerjahren mit der NDW-Band Ideal erste Erfolge

feierte. Wir dürfen gespannt sein, wer am Freitag, 10., und Samstag, 11. Juli, jeweils um 20 Uhr im Riehener Wenkenpark auftreten wird.

Am Freitag, 6. März, findet im Rahmen des 2. Liederbuch-Singens mit Uli Führe von 17 bis 18.30 Uhr im Burghof ein offenes Singen für alle, die mitmachen wollen, statt. Weitere Informationen gibt es unter loerrach-singt@stimmen.com, Telefon 0049-7621-940 89 91.

Am Samstag, 27. Juni, heisst es wieder: «Lörrach singt». Zum achten Mal werden Sängerinnen und Sänger, Solisten, Chöre und Ensembles das Leben in der Nachbarstadt in ein rauschendes Fest verzaubern. 2400 Sängerinnen und Sänger in 85 Formationen präsen-

tierten sich 2008 auf Lörrachs Strassen und Plätzen. 33 Formationen kamen aus dem Grossraum Freiburg im Breisgau, 12 Formationen aus der Schweiz. Wer in diesem Jahr mitsingen will, kann sich bis Ende März bei loerrach-singt@stimmen.com, bei Projektleiterin Frau Kruse-Zaiss (Telefon 0049-7621-940 89 91) oder bei Annette Eckstein (Telefon 0049-7621-940 89 92) anmelden.

Die STIMMEN-Werkstatt, in deren Rahmen von Mai bis August 13 Workshops veranstaltet werden, beginnt am 8. Mai mit Gipsy Songs.

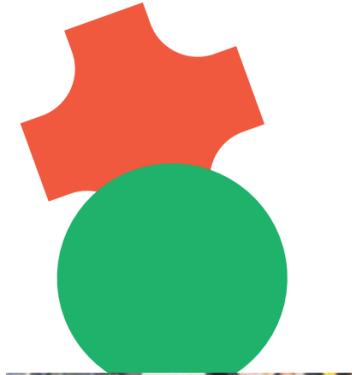
Weitere Infos zu den erwähnten Veranstaltungen unter: stimmen-werkstatt@burghof.com, www.stimmen.com oder unter 0049 7621 940 89 89.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität  
**Neu: Wirsing-Roulade auf Reisbett**  
ofenfertig vorbereitet  
von unserem Partyservice  
Telefon 061 643 07 77







## Frühfahrten zum Morgestraich

Linie 6	Riehen Grenze	..	2.19	..	2.24	..	2.30	2.35	2.55	3.00	3.05	3.07	3.12
Riehen Dorf	2.17	2.23	2.25	2.28	2.30	2.34	2.39	2.59	3.04	3.09	3.14	3.17	3.22
Habermatten	2.22	2.28	2.30	2.33	2.35	2.39	2.44	3.04	3.09	3.14	3.17	3.22	3.24
Eglisee	2.24	2.30	2.32	2.35	2.37	2.41	2.46	3.06	3.11	3.16	3.19	3.24	3.26
Bad. Bahnhof	2.27	2.33	2.35	2.38	2.40	2.44	2.49	3.09	3.14	3.19	3.21	3.26	3.26
Messeplatz	3.29	3.35	3.38	2.40	2.43	2.46	2.51	3.11	3.16	3.21	3.24	3.29	3.29
Claraplatz	2.32	2.38	2.41	2.43	2.46	2.49	2.54	3.14	3.19	3.24	3.27	3.32	3.32
Schifflande	2.35	2.41	4)	2.46	4)	2.52	2.57	6)	6)	6)	6)	6)	6)
Barfüsserplatz	2.38	2.44	..	2.49	..	2.55	3.00	..	..	..	..	..	..
Bankverein	2.40	2.46	..	2.51	..	5)	5)	..	..	..	..	..	..

4) via Feldbergstrasse nach Kleinhüningen  
5) via Theater, Holbeinstrasse nach Allschwil  
6) via Feldbergstrasse nach Wiesenplatz

Riehen Grenze	2.45	2.50	..	3.10	..	3.15	..	3.20	..
Riehen Dorf	2.49	2.54	..	3.14	..	3.19	..	3.24	..
Habermatten	2.54	2.59	..	3.19	..	3.24	..	3.29	..
Eglisee	2.56	3.01	3.17	3.21	3.23	3.26	3.28	3.31	3.33
Bad. Bahnhof	2.59	3.04	3.20	3.24	3.27	3.29	3.31	3.34	3.36
Messeplatz	3.01	3.06	3.23	3.26	3.29	3.31	3.34	3.36	3.38
Wettsteinplatz	3.04	3.09	3.25	3.29	3.31	3.34	3.36	3.39	3.41
Bankverein	3.06	3.11	3.28	3.31	3.34	3.36	3.39	3.41	3.44

Linie 31	Otto Wenk-Platz	2.30	2.42	..	2.54	3.00	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36
Tinguely Museum	2.37	2.49	2.54	3.01	3.07	3.13	3.19	3.25	3.31	3.37	3.43	3.48
Claraplatz	2.42	2.54	2.59	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36	3.42	3.48	3.48

Linie 32	Bettingen	2.11	2.29	2.45	2.57	3.09	3.23
Bettingerstrasse	2.16	2.34	2.50	3.02	3.14	3.27	3.37
R. Wackernagel-Str.	..	..	..	..	..	..	3.27
Wettsteinplatz	..	..	..	..	..	3.37	..

1) via Linie 34E bis R. Wackernagel-Strasse, ab dort ohne Halt bis Wettsteinplatz

Linie 34	Riehen Bahnhof	2.40	..	2.50	2.55	3.00	3.05	..	3.15	..	3.25	..
Lachenweg	2.43	..	2.53	2.58	3.03	3.08	..	3.18	..	3.28	..	..
Gotenstrasse	2.49	2.54	2.59	3.04	3.09	3.14	3.19	3.24	3.29	3.34	3.38	3.38
Käferholzstrasse	2.51	2.56	3.01	3.06	3.11	3.16	3.21	3.26	3.31	3.36	3.40	3.40
Claraplatz	2.59	3.04	3.09	3.14	3.19	3.24	3.29	3.34	3.39	3.44	3.48	3.48

Informationen über Frühfahrten von Bahn und Bus im TNW unter: [www.tnw.ch](http://www.tnw.ch)

## Letzte Fahrgelegenheiten während der Fasnacht

Linie 6 nach Riehen Grenze	Bahnhof SBB	23.29	23.44	23.59	0.14	0.29	0.42	0.57	1.12	1.42	2.12	2.58	3.58
Bankverein	23.33	23.48	0.03	0.18	0.33	0.46	1.01	1.16	1.46	2.16	3.02	4.02	4.02
Wettsteinplatz	23.35	23.50	0.05	0.20	0.35	0.48	1.03	1.18	1.48	2.18	3.04	4.04	4.04
Messeplatz	23.38	23.53	0.08	0.23	0.38	0.51	1.06	1.21	1.51	2.21	3.08	4.08	4.08

Linie 31 nach Hörnli - Habermatten	Wettsteinplatz	21.50	22.05	22.20	22.35	22.50	23.05	23.20	23.35	23.50	0.05	0.20
Tinguely Museum	21.52	22.07	22.22	22.37	22.52	23.07	23.22	23.37	23.52	0.07	0.22	0.22

Linie 32 nach Steingrubenweg	Bettingerstrasse	22.22	22.37	22.52	23.07	23.22	23.37	23.52	0.07	0.22	0.37	0.52
------------------------------	------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------	------	------

Linie 32 nach Bettingen	Bettingerstrasse	22.37	22.52	23.07	23.22	23.37	23.52	0.07	0.22	0.37	0.52	1.07
-------------------------	------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------

Linie 34 nach Riehen Bahnhof	Wettsteinplatz	22.30	22.45	23.00	23.15	23.30	23.45	0.00	0.15	0.30	0.50	1.20
------------------------------	----------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------	------	------	------

Die Ruftaxis in Riehen nehmen die Anschlüsse der Spätfahrten ab. Informationen über Nachtfahrten von Bahn und Bus im TNW unter: [www.tnw.ch](http://www.tnw.ch)

## FASNACHT Die Chropf-Clique, ihr Wagen und ihr Velo

### «Wir wurden oft kopiert»

Seit fast 80 Jahren besteht sie schon, die Chropf-Clique Rieche. Ende der Zwanzigerjahre bekamen einige junge Rieherer Lust, aktiv an der Basler Fasnacht teilzunehmen, und gründeten 1930 die Chropf-Clique Rieche. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Willi Kaufmann, Bärli Nussbaumer – der damalige «Sängerstübli»-Wirt – und Hälmi Schärer. In den Frühzeiten trat man am Morgestraich als Guggenmusik auf, am Nachmittag am Cortège und am Abend sang man Schnitzelbängg in den Rieherer Wirtschaften. Heute ist die Clique eine reine Wagenclique, die aus zwölf Leuten im Alter von 40 bis 80 Jahren besteht. Beim Wagenbau gehen die Wägel mit viel Liebe zum Detail zu Werke. Der Start zum Bau des Sujetwagens erfolgt immer im Januar. Acht oder neun Samstage wird gearbeitet. Der ganze Wagen wird von Hand ge-

macht, mit Draht wohlverstanden und ohne Nägel und Schrauben. Auch der Traktor wird speziell verkleidet, cachiert, wie die Fachleute sagen. «Es soll alles eine Einheit sein», betont Bär – wenn man den Mann sprechen hört, erkennt man sofort, dass da einer mit viel Herzblut und Begeisterungsfähigkeit bei der Sache ist.

Was die Chropf-Clique Rieche von anderen Wagencliquen unterscheidet, ist, dass diese Fasnächtler an allen drei Tagen zusätzlich noch abends unterwegs sind. Mit speziellen Velovehikeln, die nach Geheimplänen erschaffen werden und von allen Beteiligten einen beachtlichen Krafteinsatz erfordern, begibt sich die Chropf-Clique abends in Basels Innerstadt. Im Gross- und Kleinbasel ist man dann unterwegs als «Pédaleurs de charme». Schon oft wurde die Chropf-Clique von anderen kopiert, doch ans Original kamen die Nachahmer nie heran. An der kommenden Fasnacht wird eventuell sogar ein neues Gefährt auf der Piste zirkulieren, wie die RZ in Erfahrung bringen konnte. Das Grösste an diesen Ausfahrten mit dem Velovehikel ist jeweils die Abfahrt durch die Freie Strasse, was eine spektakuläre Sache ist.

Wer mitmachen will – Nachwuchs wird gesucht. Bär: «Die Anwärter sollten gut in unsere Gruppe passen. Technische Kenntnisse haben nicht oberste Priorität. Wenn einer Väärsli für unseren Wagen beisteuern kann oder sich sonst nützlich macht, ist er ebenfalls sehr willkommen.» Wer also Lust hat ...



Engagierte Wagenfasnachtler. Bild: zvg

Lukas Müller

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

### Winterschmuck

ab 9. März 2009 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile des Schmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis 8. März 2009 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühjahrsanpflanzung wird je nach Witterung ab 16. März 2009 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

Gemeindeverwaltung Riehen

### Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren müssen? Aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen kann Lehrlingen, Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien einen Beitrag an die Tram- und Buskosten gewährt werden. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnhaft in Riehen (Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren)
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. März 2009 einzureichen.  
[www.riehen.ch/de/verwaltung/online-schalter](http://www.riehen.ch/de/verwaltung/online-schalter)

### pro ressource GmbH Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen  
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91  
[info@proressource.com](mailto:info@proressource.com)  
[www.proressource.com](http://www.proressource.com)

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

### Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne 25.1. – 24.5.2009

FONDATION BEYLER

### PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

### Electrolux Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.  
Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
[Info@baumannoberwil.ch](mailto:Info@baumannoberwil.ch)  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

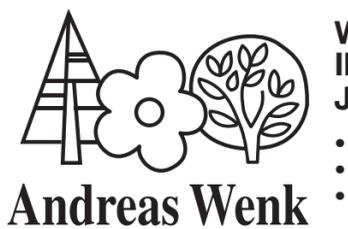
**Altenpflegerin**  
mit Auto, sehr flexibel, betreut Sie + Haushalt rund um die Uhr, auch am Wochenende, BS/BL.  
Telefon 079 623 95 64

SSO-Zahnärzte sind ethischen Regeln verpflichtet.  
SSO-Zahnärzte verdienen Ihr Vertrauen.  
**SSO**  
Zahnärztesgesellschaften beider Basel SSO

Selbstständiger gelernter  
**Landschaftsgärtner**  
übernimmt zuverlässig und günstig sämtliche Gartenarbeiten inkl. Obstbäumeschneid, auf Wunsch wird der Abfall mitgenommen.  
061 382 63 31 / 079 665 39 51

Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen **St. Chrischona**  
November bis & mit März von 9 bis 18 Uhr  
Sonntags stets 9 bis 18 Uhr  
Montag/Dienstag Ruhetag  
[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch) ... natürlich hausgemacht

**10% Frühjahrsaktion auf alle Sonnenstoren bei Bestellung bis zum 1.5.2009**  
TAWO AG, Rolladen & Storen  
Giessliweg 83  
Tel. 061 632 04 40  
Fax 061 632 04 42  
E-Mail: [tawo-ag@tawo-ag.ch](mailto:tawo-ag@tawo-ag.ch)



### Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

### Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7-12+13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
Samstag geschlossen

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

**Villringer expert** Lörrach  
bei Hieber's Frische Center  
Markengeräte so billig!

899.-  
Bar-Abholpreis EUR  
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15 780  
[www.villringer.de](http://www.villringer.de)

**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
[www.ksag.ch](http://www.ksag.ch)  
[info@ksag.ch](mailto:info@ksag.ch)

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Ihre bevorzugte  
Freitag-  
lektüre –  
die...  
RIEHENER ZEITUNG

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.  
Ich übernehme auch Nachlässe und ganze Bibliotheken.  
A. Mächler  
Telefon 061 601 36 11

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen
- Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Bosenhaldenweg 1 · 4125 Riehen

Haushaltsauflösungen, Räumungen und Reinigungen.  
Schnell, sauber, günstig!  
A. Mächler, Tel. 061 601 36 11

### Kirchzettel vom 1.3. bis 7.3.2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Christlich-jüdische Projekte

**Dorfkirche**  
So 10.00 Predigt und Abendmahl:  
Pfr. A. Klaiber, Text: Psalm 104, 24-33  
Keine Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

**Kirchli Bettingen**  
So 9.30 Predigt: Pfr. P. Jungi,  
Text: Amos 5, 21-24  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

**Kornfeldkirche**  
So 11.00 Predigt: Pfr. P. Jungi,  
Text: Amos 5, 21-24  
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck

**Andreashaus**  
So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche  
Mi 14.30 Seniorenkaffee

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl:  
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

**Freie Evangelische Gemeinde  
Aula Wasserstelen-Schulhaus  
www.feg-riehen.ch**  
So 10.00 Gottesdienst, E. Kipfer  
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27  
20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

**St. Chrischona**  
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Chrischona-Zentrum,  
Predigt: Daniel Geiss, Prediger  
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

**Regio-Gemeinde, Riehen  
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:  
Wolfram Nilles, Kinderprogramm

## WOHNUNGSMARKT

Wir suchen  
**EFH, Villen, MFH  
und Bauland**  
Diskretion zugesichert

### Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN  
Tel. 061 641 32 33 / 076 383 32 33  
[bau.seckinger@freesurf.ch](http://bau.seckinger@freesurf.ch)

### Büro, Praxis, Atelier

3 1/2-Zimmer, 68 m<sup>2</sup>, Dusche/WC, EBK,  
hell, geräumig, ruhig, neu renoviert  
Bushaltestelle und Parkplätze vor dem Haus  
Mietzins Fr. 690.-, plus a conto Fr. 200.- NK  
Ab sofort, Telefon 076 428 10 03

Gesucht in Riehen  
schöne, an ruhigem Ort gelegene  
**4 1/2-5-Zimmer-Wohnung**  
(ca. 120 m<sup>2</sup>)  
mit sep. Dusche, Waschturm,  
Balkon, Lift, Autoab- oder Einstellplatz  
Mietzins um Fr. 3000.-  
Bezug 1. Juli 2009 oder später  
Telefon 079 376 90 86

**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
an der Unteren Wenkenhofstrasse  
Ab 15. März 2009. An schöner Hanglage,  
127 m<sup>2</sup>, Marmorboden im Gang, Eichenparkett,  
gehobener Ausbaustandard. Stellplatz inklusive.  
Miete CHF 2650.- + NK a conto CHF 330.-  
Für eine Besichtigung oder Auskünfte  
Telefon 061 641 90 00

In RIEHEN:  
An ruhiger Lage mit Gartensitzplatz,  
2-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m<sup>2</sup>  
inkl. NK CHF 1600.- ab April 2009  
sowie  
3 Einstellhallen-Plätze zu CHF 155.-  
ab sofort zu vermieten.

### Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN  
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

Zu vermieten in Riehen  
per 1. März oder nach Vereinbarung  
**4-Zimmer-Reihen-  
Einfamilienhaus**  
mit Garten, 125 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
ruhige Wohnlage, gute Verbindungen ÖV  
Miete Fr. 2300.- exkl. NK  
Anfragen an Tel. 061 641 10 15, abends

**wg n** WOHNBAU-  
GENOSSENSCHAFTSVERBAND  
NORDWEST  
In Riehen vermieten wir per sofort  
oder nach Vereinbarung diverse  
**Gewerberäumlichkeiten**  
Kleinhühneranlage 3, 4019 Basel  
Telefon 061 639 99 33

### Traumhaus direkt am Luganensee

zu vermieten für Juli-Mitte September,  
Garten direkt am Ufer, Privatstrand.  
Jeglicher Komfort.  
Telefon 091 996 19 34/076 411 76 86

Familie sucht im Wettsteinquartier in Basel  
grosse  
**4-5-Zimmer-Wohnung  
oder Haus (ab 110 m<sup>2</sup>)**  
Miete oder Kauf.  
Telefon 079 679 37 41

**7-Zimmer-Attikawohnung**  
am Keltweg  
Ab 1. März 2009. Gute Wohnlage, 155 m<sup>2</sup>,  
zweigeschossig mit interner Treppe,  
zwei grosse Terrassen. Stellplatz inklusive.  
Miete CHF 2460.- + NK a conto CHF 330.-  
Für eine Besichtigung oder Auskünfte  
Telefon 061 641 90 00

**BBINW** Zu verkaufen  
**4 1/2-Zi-Eigentumswgh.** mit 1 bis 2 Auto-  
einstellplätzen. Unterm Schellenberg 143,  
Riehen. VP CHF 560 000.- bis 580 000.-  
Susanne Bieli, 076 413 1936 (ausf. Inf. unter  
[www.bauland-nw.ch](http://www.bauland-nw.ch))

**wernersutter.**  
Riehen  
Nach Vereinbarung vermieten wir an  
der Schützengasse 52  
**Büroraum (42 m<sup>2</sup>)**  
Im Hochparterre, mit Parkettboden,  
separater Teeküche. Dusche/WC und  
Kellerabteil.  
Mietzins CHF 880.- inkl. NK  
Interessenten melden sich unter  
Telefon 061 467 57 54  
werner sutter architekt & co.  
Liegenschaftsverwaltung  
wernersutter.ch

svit

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 18. Februar 2009

rs. Für die wegen Krankheit abwesende Statthalterin Salome Hofer (SP) bestimmt der gesundheitlich ebenfalls angeschlagene Ratspräsident Thomas Meyer (FDP) seinen Amtsvorgänger Thomas Strahm (LDP) als Ersatzstatthalter, Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet zwei Interpellationen von Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung der ÖV-Verbindungen ab Bahnhof Niederholz und von Peter A. Vogt unter dem Titel «Hände weg vom Stettenfeld». Gemeinderätin Maria Iselin beantwortet eine Interpellation von Urs Soder (FDP) betreffend Hofsanierung Kindergarten Schmiedgasse.

Ein Anzug von Martin Abel (EVP) und Daniel Albitz (CVP) betreffend Gastankstelle in Riehen und ein Anzug von Jürg Sollberger (EVP) betreffend künftige Landwirtschaft im Landschaftspark Wiese werden an den Gemeinderat überwiesen. Ebenfalls überwiesen wird ein Kleine Anfrage von Roland Engeler (SP) betreffend Angebot und Reservation der SBB-Tageskarten Gemeinde via Internet.

Der Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen (Schulvertrag) wird mit 34:0 Stimmen genehmigt. Die Schulordnung hingegen wird nach Ablehnung von mehreren Änderungsanträgen nicht definitiv genehmigt und wird in einer zweiten Lesung nochmals zu behandeln sein. Ein Antrag auf Verzicht auf eine zweite Lesung verfehlt mit 18:17 Stimmen das geforderte Zweidrittelmehr deutlich.

Auf Antrag von Eduard Rutschmann (SVP) beschliesst der Rat mit 17:12 Stimmen den Sitzungsabbruch. Die Behandlung der Vorlagen betreffend Änderung des Produkthahmens ab 2010 und betreffend Landgasthof, Sanierung, Projektierungskredit sowie des Berichtes des Gemeinderates zum Anzug Michael Martig (SP) betreffend «Velofreundliches Riehen» und des Zwischenberichtes des Gemeinderates zum Anzug Martin Abel (EVP) betreffend «Weiterführung Veloweg ab Meierweg bis Spittlerwegli» wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

Der Ratspräsident verliest das Rücktrittsschreiben von Guido Vogel (SP). Da er als erster Nachrückender sein Grossratsmandat nun doch noch weiterführen könne und nachdem er sich beruflich selbstständig gemacht habe, habe er sich in Absprache mit seiner Familie zu diesem Schritt durchringen müssen.

## Schnellere S-Bahn: Warten bis 2013

rs. In seiner Antwort auf eine Interpellation von Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung der ÖV-Verbindungen ab Bahnhof Niederholz erläuterte Gemeinderat Marcel Schweizer, dass die unverhältnismässig lange Wartezeit der S-Bahn-Linie S6 im Badischen Bahnhof auf fehlende Schienenkapazitäten zwischen Badischem Bahnhof und Bahnhof SBB zurückzuführen sei und dass frühestens 2013, wenn die zweite Eisenbahnbrücke über den Rhein zu erwarten sei, Besserung einkehren könne. Engeler kritisierte vor allem den langen Aufenthalt vom Bahnhof SBB Richtung Riehen, da ja dann die Eisenbahnbrücke schon passiert sei. Die Wartezeit ergebe sich, weil der internationale vor dem regionalen Verkehr Vorrang habe, antwortete Marcel Schweizer.

Dass auf der Wiesentalbahn an deutschen Feiertagen ein reduzierter Betrieb herrsche, sei in der Tat störend und der Gemeinderat werde sich für eine bessere Lösung einsetzen, ebenso wie er darauf drängen werde, dass an der S-Bahn-Haltestelle Niederholz die Bus- und Bahnfahrpläne an geeigneter Stelle installiert würden und dass das neue Busangebot der Linie 7301, die bis vor Kurzem auf Schweizer Gebiet nicht halten durfte, bekannter gemacht werde. Die Buslinie 7301 fährt von Grenzach-Wyhlen durch Riehen nach Lörrach und hält beim Friedhof am Hörnli, an der Bushaltestelle Rauracher, in Riehen Dorf und an der Weilstrasse. Am grossen Volksfest, das am 13. Juni rund um die S-Bahn-Haltestelle Niederholz geplant sei, solle die Bevölkerung gebührend darauf aufmerksam gemacht werden. Auf der neuen Buslinie sind die TNW-Billette und das U-Abo auf dem Rieherer Gemeindegebiet gültig.

## KOMMUNALISIERUNG Debatte zu Schulvertrag und Schulordnung

# Schulräte werden zum Politikum

Das Rieherer Parlament behandelte in einer über zweistündigen Debatte den Schulvertrag mit Bettingen und die neue Primarschulordnung in erster Lesung. Knackpunkte waren die Kompetenzen und Aufgaben der Schulleitungen und der Schulräte.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Sagenhafte 36 Wortmeldungen aus dem Parlament und 7 gemeinderätliche Erläuterungen brauchte es, bis der Rat die Primarschulvorlage in über zwei Stunden mit minimalen Änderungen in erster Lesung behandelt hatte. Der Schulvertrag mit Bettingen war zwar unbestritten und wurde mit 34:0 Stimmen problemlos gutgeheissen, endlose Diskussionen entzündeten sich dann aber zur Schulordnung.

### Allianz mit SP, CVP und SVP

Hauptstreitpunkt waren Stellung und Kompetenzen der Schulleitungen und Schulräte. Die Pièce de résistance war ein von Roland Lötscher (SP), Christian Griss (CVP), Peter A. Vogt (SVP) und Franziska Roth (SP) verfasstes Papier mit drei schriftlichen Änderungsanträgen zur Schulordnung sowie einer «Empfehlung» an den Gemeinderat, wie die Entlassung und Nichtwiederwahl von schulexternen Mitgliedern des Schulrates zu regeln sei. Der Erlass des Reglementes liegt nicht in der Kompetenz des Einwohnerrates.

Das Drei-Parteien-Quartett wollte in der neuen Schulordnung, die die Organisation der Rieherer und Bettinger Schulen nach der Kommunalisierung per August 2009 auf Gesetzesstufe festlegt, die Schulleitungen der einzelnen Schulhäuser als Anstellungsinstanz für das jeweilige Schulhauspersonal festlegen. Der zentralen Leitung der Gemeindeschulen sollten die Personalentscheide dann nur noch zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Vorlage des Gemeinderates sieht hingegen vor, dass die Leitung Gemeindeschulen das Personal auf Vorschlag der Schulleitungen anstellt. Es sei entscheidend, dass die einzelnen Schulleitungen vor Ort Anstellungsbehörde und damit für ihre direkt Untergebenen verantwort-



Die Primarschulordnung gab viel zu diskutieren.

Foto: Philippe Jaquet

lich seien. Nur so sei auch gewährleistet, dass schnell reagiert werden könne, wenn eine Lehrperson ihrer Aufgabe nicht mehr genüge, betonte Roland Lötscher (SP). Und für die Schulräte brauche es griffige Kompetenzen und Aufgaben.

Felix Werner (LDP) entgegnete, natürlich gebe es Dinge, die man so oder auch anders regeln könne, aber man solle doch nun diese wohl austarierter Vorlage so, wie sie sich nun präsentiere, beschliessen und könne dann, falls sich in der Praxis Handlungsbedarf zeigen würde, immer noch auf konkrete Probleme reagieren. Es sei im Übrigen den Schulräten unbenommen, wie sie sich im Schulalltag betätigen wollten.

Christine Locher (FDP) betonte, das Geschäft sei einer breiten Vernehmlassung unterzogen worden und die Resultate daraus seien in die endgültige Version eingeflossen. Die FDP wünsche sich kompetente Mitglieder der Schulräte und dazu brauche es keinen politischen Verteilschlüssel.

Monika Kölliker zeigte sich überzeugt von der Vorlage. Die Mehrheit ihrer Fraktion stelle sich gegen die gestellten Änderungsanträge. Gut sei, dass für das Schulpersonal keine Leistungs-komponente vorgesehen sei, weil

es hier keine klaren Kriterien zur Leistungsbeurteilung gebe.

Betreffend Zusammensetzung der Schulräte forderten SP, CVP und SVP ein Vorschlagsrecht der Parteien für zwei schulexterne Mitglieder und das Präsidium jedes Schulrates und in einem umfangreichen Paragrafen sollten die Kompetenzen der Schulräte detailliert festgelegt werden. Alle drei Änderungsanträge der CVP, SP und SVP unterlagen mit jeweils 16:18 Stimmen.

Ein Antrag auf Verzicht auf eine zweite Lesung fand zwar mit 18:17 eine knappe Ja-Mehrheit, verfehlte aber das nötige Zweidrittelmehr deutlich, weshalb die Vorlage im März nochmals in den Rat kommen wird.

### «Meilenstein der Schulgeschichte»

In ihrer Einleitung hatte Gemeinderätin Maria Iselin von einem «Meilenstein» in der Rieherer Schulgeschichte gesprochen und einen kurzen historischen Rückblick gegeben, der bis ins Jahr 1538 zurückreichte, in welchem erstmals eine Schule in Riehen dokumentiert ist. Damals gründete der Pfarrer und Reformator Ambrosius Kettenacker-Nüsslin in Riehen und Liestal die ersten Basler Schulen ausserhalb der Stadt.

## INTERPELLATION Fragen zu einem geplanten Weg im Stettenfeld

### Eine Lücke soll provisorisch gefüllt werden

rs. Für den motorisierten Verkehr bestehe zwischen Riehen und Lörrach nur eine einzige Verbindung, nämlich die Lörracherstrasse. Weil sich der Verkehr dort konzentriere, sei es wichtig, dass es für Fussgänger und Velofahrer andere Verbindungen gebe. In diesem Zusammenhang stehe die geplante Verlängerung des Stettenwegs über den Stettengrabenweg hinaus bis zur Landesgrenze, wo

der Weg in einen Lörracher Weg münden werde, der die Verbindung zur Konrad-Adenauer-Strasse sicherstelle, erläuterte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP). Dieser hatte gefordert, dass angesichts der laufenden Planung im Stettenfeld in jenem Gebiet keinerlei Änderungen vorgenommen würden. Marcel Schweizer antwortete, aus diesem

Grund werde der Weg, der übrigens sowohl im Leistungsauftrag als auch im Politikplan genannt werde, nur provisorisch angelegt. Der neue Weg präjudiziere die Planung im Stettenfeld in keiner Art und Weise, werde jedoch den Fussgängern und Radfahrenden in den Jahren bis zu einer allfälligen Realisierung der Bepflanzung des Stettenfelds schon gute Dienste leisten.

## INTERPELLATION Urs Soder kritisiert Arbeitsvergabe

### «Lokales Gewerbe übergangen»

rs. In einer Interpellation hatte Urs Soder (FDP) die Vergabe der Arbeiten zur Hofsanierung des Kindergartens Schmiedgasse kritisiert. Es sei nicht einzusehen, weshalb hier nicht ein lokaler Betrieb zum Zug gekommen sei. Ausserdem fragte er nach den Gründen für die Sanierung des Hofes.

Gemeinderätin Maria Iselin erläuterte, seit der letzten Sanierung im Sommer 2001 seien schärfere Sicherheitsbestimmungen für Spielgeräte eingeführt worden und deshalb entsprächen vor allem die Sturzräume der Spielgeräte im besagten Hof nicht mehr den aktuellen Vorschriften. Die Lashaia Gartenbau GmbH habe man in einem freihändigen Verfahren ohne Ausschreibung mit den Arbeiten betraut, weil man mit dieser Firma bei anderen ähnlich gelagerten Arbeiten bereits gute Erfahrungen ge-

macht habe. Angesprochen auf die Vergabe zum letzten Sanierungsprojekt von 2001 sagte Maria Iselin, damals habe man eine beschränkt ausgeschriebene Submission mit fünf Anbietern vorgenommen. Damals sei kein Rieherer Unternehmen berücksichtigt worden, weil die veranschlagten Kosten der Rieherer Betriebe entweder deutlich höher gewesen seien oder aus Zeitgründen gar nicht hätten offeriert werden können.

Urs Soder zeigte sich von der Antwort unbefriedigt. Man müsse bei der Beurteilung der Kosten auch die gewählten Materialien berücksichtigen. Ausserdem arbeiteten auswärtige Anbieter oft mit veralteten und damit auch umweltbelastenderen Maschinen und hätten im Unterschied zum lokalen Gewerbe längere Anfahrtswege zurückzulegen.

## KOMMENTAR

### Totalblockade



Rolf Spriessler

Das war wohl ein historischer Moment. In der Februarsitzung des Einwohnerrates wurde kein einziges Geschäft abschliessend behandelt. Gut, der Schulvertrag wurde gutgeheissen, aber was ist

das für ein Signal nach Bettingen, das den Vertrag Ende März an die Einwohnerversammlung bringt, wenn die damit zusammenhängende Ordnung fehlt? Über zwei Stunden nahm sich das Parlament Zeit, um in der an sich unbestrittenen Schulordnung über Details zu diskutieren, die für den täglichen Betrieb der Schule nicht wirklich relevant sind, machte sogar «Vorschläge», wie das Schulerglement genau abzufassen sei, obwohl dieses gar nicht in seiner Kompetenz liegt und nur zur Information beigelegt worden war, und behielt sich schliesslich vor, das Geschäft in einer zweiten Lesung nochmals anzuschauen. Und bereits um 22.27 Uhr – es wurde auch schon bis Mitternacht diskutiert – brach man die Sitzung ab, ohne über den Planungskredit für den Landgasthof, der während zehn Monaten in einer speziell dafür geschaffenen Kommission gesteckt hatte, auch nur ein Wort verloren zu haben. Ganz zu schweigen von dem vom Ratsbüro selbst angeregten Neuordnung des Produkthahmens mit bisher zehn und neu sieben Produktgruppen. Was der Rieherer Einwohnerrat derzeit bietet, grenzt an Arbeitsverweigerung. Mal für Mal werden wohl überlegte Kommissionsentscheide im Plenum nochmals wortreich hinterfragt und zerpfückt, regelmässig misstraut man der Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung, man verliert sich in Details und blockiert damit sich selbst und damit die ganze politische Arbeit.

Was um Himmels Willen bespricht eine Kommission im Zusammenhang mit einem Planungskredit für ein sanierungsbedürftiges Gebäude während zehn Monaten? Und was will das Ratsplenum denn dazu noch sagen ausser Ja oder allenfalls Nein? Wieso dann eine Vertagung um einen weiteren Monat? Oder will man den Planern ganz genau vorschreiben, wie und was sie zu planen haben? Wieso lässt man sich nicht von professionellen Planern konkrete Grundlagen erarbeiten, über die es sich dann wirklich lohnen würde zu reden? Und wie lange braucht die Kommission wohl, wenn wirklich konkrete Vorschläge vorliegen, und erst recht, wenn es dann in einer späteren Phase darum gehen sollte, den Saalbau des Landgasthofes zu sanieren oder gar neu zu bauen?

Der Einwohnerrat hat immer noch nicht begriffen, dass er sich um die groben Linien der Gemeindepolitik kümmern sollte und dass das Parlament vor allem eines tun können müsste, nämlich kompetente und schnelle Entscheide fassen – ohne endlose, pingelige Paragrafenreihen.

Rolf Spriessler-Brander



## Warten auf den Landgasthof

rs. Während die Gemeinde schon mit Hochdruck an der Entwicklung des Dorfkerns arbeitet und sich grundlegende Gedanken zur Zukunft des Landgasthof-Saalbaus (Bild) macht, hat der Einwohnerrat die Behandlung des Planungskredites von 260'000 Franken verschoben. Das Geschäft soll nun im März behandelt werden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

# Hieber's Frische Center

## UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4480

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VOM 23.02 BIS 28.02.09

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE  
AUCH UNTER:  
[WWW.HIEBER.DE](http://WWW.HIEBER.DE)  
[INFO@HIEBER.DE](mailto:INFO@HIEBER.DE)



Bim Hieber  
git's mehr für  
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 09 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen  
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



**Hüftsteaks**  
zart und abgehängt,  
1 kg

CHF **21.58**  
ohne MwSt.  
**20.16**



**Holland Gouda jung**  
mind. 48% Fett  
i.Tr., milder  
Schnittkäse, 100 g

CHF **-.71**  
ohne MwSt.  
**-.66**



**Weihenstephaner**  
**Frischer Alpen-**  
**Schlagrahm**  
32% Fett,  
500 g Flasche  
zzgl. Pfand,  
1 kg = € 2,98

CHF **2.16**  
ohne MwSt.  
**2.02**



**Schwarzwälder Butter**  
frisch gebuttert aus  
Sauerrahm, 250 g Packung,  
100 g = € 0,40

CHF **1.43**  
ohne MwSt.  
**1.34**



**Homann Meeres Buffet**  
**Brathering, Rollmops**  
**oder Bismarckhering**  
Abtropfgewicht 250 g,  
100 g = € 0,60,  
500 g Glas je

CHF **2.16**  
ohne MwSt.  
**2.02**



**Landgut**  
**Hähnchen-**  
**Schenkel**  
ungewürzt, HKL. A,  
tiefgefroren,  
1000 g Packung

CHF **2.88**  
ohne MwSt.  
**2.69**

**1.99**

**Maggi Würze**  
1000 g Flasche



CHF **5.05**  
ohne MwSt.  
**4.72**

**3.49**



**Jim Beam**  
**Bourbon**  
**Whiskey**  
40% Vol.,  
0,7 ltr. Flasche,  
1 ltr. = € 15,70

CHF **15.91**  
ohne MwSt.  
**13.37**

**10.99**



**Averna Amaro**  
**Kräuterlikör**  
32% Vol.,  
0,7 ltr. Flasche,  
1 ltr. = € 12,84

CHF **13.02**  
ohne MwSt.  
**10.94**

**8.99**

HIER FINDEN  
SIE UNS

**Lörrach**  
Meeraner Platz 1  
+49(0)7621 91402-0

**Fahrnau**  
Hauptstr. 218  
+49(0)7622 68455-0

**Kandern**  
Hammersteiner Str. 16  
+49(0)7626 97293-0

**Weil a. Rhein**  
Römerstr. 65  
+49(0)7621 161899-0

**Binzen**  
Kanderweg 21  
+49(0)7621 96872-0

**Schopfheim**  
Georg-Uhlin-Str. 1  
+49(0)7622 66699-0

**Rheinfelden-Nollingen**  
Untere Dorfstr. 76  
+49(0)7623 797659-0

**Grenzach-Wyhlen**  
Im Gleusen 2  
+49(0)7624 983538-0

**Rheinfelden**  
Karl-Fürstenberg-Str. 32  
+49(0)7623 797636-0

**Wyhlen**  
Gartenstraße 11  
+49(0)7624 90792-0

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer  
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich  
unsere Werbung zu erhalten, melden  
Sie sich einfach per Email unter  
[info@hieber.de](mailto:info@hieber.de)

GELD ZURÜCK

EINE  
MEHRWERTSTEUER-  
RÜCKERSTATTUNG  
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,  
aktuellen Tagespreis mit CHF.  
In Scheinen - Differenz  
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR  
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,  
aktuellen Tageskurs von 1,4480 in Franken  
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.  
Rückerstattung erkennen Sie hier.

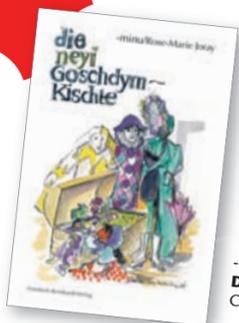
[www.hieber.de](http://www.hieber.de)

...geh' lieber gleich zu Hieber

Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36  
CH-4012 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



-minu, Rose-Marie Joray  
**Die neyi Goschdym-Kischte**  
CHF 29.80, EUR 21.-

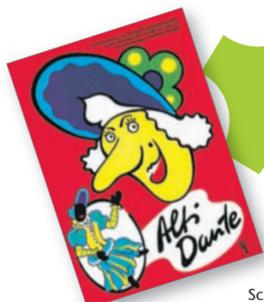


Fasnachtskalender 2009  
CHF 25.-, EUR 15.-

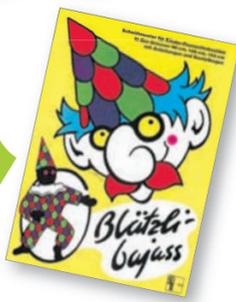


Corina Christen  
**Basler Fasnachtsplaketten**  
CHF 38.-, EUR 25.90

Goschdym, Räppli & Blagetete



Schnittmuster  
**Alti Dante, Blätzlibajass, Waggis, Clown**  
Je CHF 15.-, EUR 10.20



Hanns U. Christen/Rudolf Suter  
**Fasnacht - sälbergmacht**  
CHF 48.-, EUR 32.70

Die Titel erhalten Sie in Ihrer Buchhandlung oder im Internet unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## LESERBRIEF

## Demokratie – nicht Stillstand!

Wir wollen alle in Riehen gute Schulen haben! Deshalb ist es richtig, dass die heiklen Punkte im Einwohnerrat auch eingehend überlegt und diskutiert werden. Dass die Argumente ausgebreitet werden und versucht wird, den einen oder andern zu überzeugen, ist nichts anderes als gelebte Demokratie – und sicher kein Stillstand, wie in der RZ zu lesen war. Viel ärgerlicher ist, dass in jüngster Zeit die Fraktionen alle immer geschlossen abstimmen. Dann könnte man ja nach den Fraktionssitzungen einfach die Stimmen zusammenrechnen und die Einwohnerratssitzung streichen! Ob das der Sinn unserer Demokratie ist, bezweifle ich allerdings sehr.

Roland Lötscher, Einwohnerrat Riehen

## GRATULATIONEN

## Helene Witschi – zum 80. Geburtstag

rz. Helene Witschi feierte am 23. Februar ihren 80. Geburtstag. Sie wurde im Bernbiet geboren und ist dort aufgewachsen. Dort feierte sie auch ihren Geburtstag. Im Alter von 18 Jahren kam Helene Witschi nach Basel, seit fast 22 Jahren lebt sie in Riehen, wo es ihr sehr gut gefällt. Ihr Bekanntenkreis ist sehr gross.

Die Rieherer Zeitung gratuliert der Jubilarin zu ihrem Geburtstag nachträglich herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

## Eugen Strub – zum 80. Geburtstag

rz. Eugen Strub feiert am 1. März seinen 80. Geburtstag. Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Gino und Erminia Pezzutto – zur goldenen Hochzeit

rz. Gino und Erminia Pezzutto, geborene Cecchetto feiern heute, am 27. Februar, ihre goldene Hochzeit. Das Paar kam aus dem italienischen Porcia (Provinz Pordenone) Ende 1957 in die Schweiz. 1959 schlossen die beiden in Basel den Bund der Ehe und leben seither glücklich miteinander. Gino und Erminia Pezzutto haben einen Sohn, Flavio, und zwei Enkelkinder, die ihnen in ihrem Leben viel Freude bereiten.

Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Ehepaar zu seiner goldenen Hochzeit herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Ewald und Ivonne Nussbaumer – zur eisernen Hochzeit

rz. Ewald und Ivonne Nussbaumer feiern am 2. März ihre eiserne Hochzeit. Das Ehepaar ist von Kindheit an in Riehen zu Hause. Die beiden haben sich hier kennengelernt und sofort ineinander verliebt. Ewald und Ivonne Nussbaumer sind glücklich zusammen. Sie blicken auf 65 schöne gemeinsame Ehejahre zurück.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Ewald und Ivonne Nussbaumer herzlich zu ihrem Ehrentag und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft alles Gute.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Rolf Spriessler-Brandner (rs)  
Sandra Ziegler (sz)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether,  
Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller, Franz  
Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

**Inserate:**  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Er erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

## 30 JOOR STRIGGEDE Mit den beiden Lukas und mit Karli ging es los ...

## Jubiläum des «Enfant terrible»

Bald seit Urzeiten zählen sie zum festen Bestand der Basler Schnitzelbank-Szene. Jetzt feiern die Striggede, die einst als Comité-Bangg begonnen hatten, als Bangg des Comité's 2000 ihr 30-jähriges Bestehen.

LUKAS MÜLLER

«Schnitzelbängg sind ein schöner Teil unserer Volkskultur, sie sind ein Stück Basel» – der dies sagt, ist Karli, seines Zeichens Mitglied der Striggede. 30 Jahre lang schon gibt es diese beliebte Formation, deren Verse immer tagesaktuell daherkommen und deren Refrain «Und yynestäche, ummeschloo ...» Basler Schnitzelbank-Geschichte geschrieben hat. Der in Riehen ansässige Karli ist Gründer dieser Formation, die in ihrer Blütezeit mit ihren gerissenen Versen und originellen Wollknäuelkostümen für Furore gesorgt hatte.

Der Wunsch, als Schnitzelbänggler aufzutreten, geht bei Karli schon viele Jahre zurück. «Schon als kleiner Bub habe ich bei meinen Eltern die wunderbaren Fasnachtsplatten mit den Querschnitten angehört. Bängg wie Ohregribler, Schellede und Rysneegel haben mich fasziniert, ich wusste damals, so etwas möchte ich auch einmal gerne machen. Mit 20 Jahren trat ich in die Studentenverbindung Zofingia ein – ich schrieb fürs Zofinger Konzärtli an manchen Stiggli mit und verfasste auch den Prolog (der Prolog, der ganz in Baseldytsch und in Versform gehalten ist, zählt jedes Jahr zu den wichtigsten Programmpunkten am Zofinger Konzärtli, die Red.). An meiner ersten Fasnacht als Bangg war ich mit den beiden Lukas unterwegs – noch ohne Gitarre. Wir sangen eine Melodie von Mani Matter nach dem Versmass der Rysneegel. Aber wir merkten schon bald, wir müssen das ändern.» Eine für alle erkennbare Melodie musste her. Karlis Schwester Christina hatte die zündende Idee: «Nehmt doch «Yynestäche, ummeschloo ...», das kennen alle», riet sie. Gesagt, getan, die Melodie wurde ein Hit.

Vom ersten Jahr an wirkte die Striggede als Comité-Schnitzelbängg. Man



«Yynestäche, ummeschloo ...» – das Markenzeichen der Striggede.

Foto: zvg

sah sich immer etwas als «Enfant terrible» in dieser Vereinigung, denn erstens haben die Striggede nie oder nur in den seltensten Fällen alle Beizen absolviert und zweitens machten sie auch sonst gerne, was sie wollten. So gesehen, war es nicht verwunderlich, dass vom gestrengen Schnitzelbank-Comité eines schönen Tages ein Brief eintraf mit dem Wortlaut: «Wir müssen Euch leider aufgrund der mangelnden Routendisziplin bei Eurer Subvention einen Abzug machen.»

Die mit wechselnden prächtigen und stets sujetbezogenen Kostümen ausgestafferte Formation, welche im Lauf der Jahre verschiedene Mitgliederwechsel erlebte, grämte sich indes nicht. Brav absolvierten Karli und seine Getreuen ihre Pflichtauftritte in den Theatern und am Schlussabend der Comité-Bängg und setzten sich auch in Bezug auf ihre Begleitliedlein durch. Mit tollen Melodien («Marmor,

Stein und Eisen bricht», «Are You Lonesome Tonight», «Capri Fischer») wussten die Striggede-Protagonisten das Volk in dieser Zeit zu packen. Sie waren die ersten, die das so hielten – heute hören solche Liedlein zum Allgemeinut bei den Basler Schnitzelbängg. Obwohl das Comité auch punkto Liedlein eher konträrer Meinung war, zogen die «Gestrückten» ihr Ding kompromisslos durch – und feierten schöne Erfolge damit. «Wir kommen stets kritisch, frech und bissig daher und nehmen nie ein Blatt vor den Mund. Wo es Missstände gibt, legen wir den Finger darauf und nehmen sie in unserem Bangg fasnächtlich aufs Korn. Wichtig war uns aber immer, dass wir die Grenzen des guten Geschmacks nie überschreiten», erklären sie.

Im Jahr 1999 stand für die erfolgreiche und beim Comité zu den wichtigsten Eckpfeilern zählende Gruppierung am Schlussabend im Theater die wohl-

verdiente Ehrung für 20 Jahre Aktivität als Comité-Schnitzelbängg an. Karli & Co. freuten sich riesig auf diesen Abend. Allerdings verlief dann diese Ehrung gelinde gesagt ziemlich unglücklich – die näheren Umstände darzulegen, würde hier zu weit führen. Die Striggede rief in der Folge kurzentschieden das Comité 2000 ins Leben und sorgte damit für einigen Wirbel im Schnitzelbängg-Mikrokosmos. Auch diese Wellen haben sich heute gelegt. An der Fasnacht 2009 sind André, Martin, Hannes und Karli erneut als Jubilierende auf der Piste, verstärkt werden sie da und dort durch Albi, einen Ehemaligen, der bereits 77 Jahre alt ist. «30 Joor Striggede – 30 Joor Yynestäche ...» wird gefeiert.

Die Jubiläumsaktivitäten wurden schon in der RZ vom 23. Januar 2009 publiziert. Wer weitere Details erfahren möchte, kann sich auf der Homepage www.comite2000.ch einloggen.

## RENDEZ-VOUS MIT...

## Peter Heitz

Im. Seit vielen Jahren engagiert sich Peter Heitz für die Belange der Basler Fasnacht. Der Tambour, Laternenmaler und Zeedeldichter ist aber nicht nur Fasnächtler – er hat viele Kunstwerke geschaffen, die mit Fasnacht nichts zu tun haben.

«Ich bin kein Rieherer – ich wohne jetzt einfach im Glaiibasler Hinterland», präzisiert Peter Heitz augenzwinkernd zu Beginn unseres Besuchs am Bäumlweg 30. Aufgewachsen ist der fasnächtliche Freigeist im Petit-Bäle, an der Wettsteinallee und an der Rheinfelderstrasse. Sein Vater war der Lithograf Carl Heitz – er entwarf die berühmte Junterressli-Plakette von 1933 und malte einige ganz schöne Laternen. Familie Heitz ist eine Ladäarmooler-Familie. Carl, Peter und sein Sohn Dominik malten oder malen allesamt Laternen, grosse Laternen oder Steckenlaternen. «Jeder von uns hat seinen eigenen Stil», betont Peter Heitz, der beruflich als Schaufensterdekorateur tätig war und der neben Kunstwerken mit Fasnachtsmotiven zahlreiche Stillleben, Häfen und Landschaften geschaffen hat, die mit unserem schönen Volksbrauch nichts zu tun haben.

«Fasnachtslaternen in Basel haben eine interessante Geschichte. Ursprünglich dienten sie zur Beleuchtung am Morgestraich. Ganz früher zogen die Menschen am Morgestraich mit brennenden Fackeln durch die Innenstadt. Dies wurde dann nach einem Brand verboten. Laternen waren also anfänglich als Lichtspender gedacht. Heute ist alles anders. Man muss sogar darauf schauen, dass die Innenstadt am Morgestraich völlig dunkel ist. Es gibt so viele Läden, die unnötigerweise das Licht brennen lassen.» Im letzten Jahr



Tambour der Ueli 1876 und fasnächtlicher Freigeist: Peter Heitz. Foto Lukas Müller

malte Peter Heitz seine letzte grosse Laternen, für die Alti Garde der Seibi. Jetzt malt er noch Steckenlaternen für die VKB – wie sein Sohn Dominik Heitz. Auch die anderen Familienmitglieder sind stark in die Fasnacht involviert. Christian Heitz, Dominiks Bruder, engagiert sich bei der VKB als Tambour, der dritte Bruder Ivo ist ein aktiver Pfeifer. Und Luca aus der jüngsten Generation Heitz (der Sohn von Christian Heitz, die Red.) wirkt als Nachwuchstambour – er trat kürzlich am Offiziellen Brysdrumme und Bryspfyffe auf.

Peter Heitz ist ein engagierter Vorfechter der freien Fasnacht. Er wollte sich nie von anderen vorschreiben lassen, wann er wo einzustehen hatte und wie lange er trommeln sollte. Deshalb liess er mit Gleichgesinnten die berühmte Trommelgruppe Ueli 1876 aufstehen. Die Ueli 1876 sind eine wilde Gruppierung, sie gehören nicht dem Fasnachtscomité an und machen immer das, was sie wollen. Sie inszenieren einen der spannendsten Vorfasnachtsanlässe – das Ueli-Brysdrumme, welches alle fünf bis sieben Jahre einmal stattfindet. Peter Heitz war viermal

Drummelkeening in Basel, er zeichnet auch für einen der faszinierendsten Trommelmärsche verantwortlich, für den Ueli, welcher bei allen bekannten Tambouren im Repertoire steht. Uraufgeführt wurde dieser Trommelmarsch Mitte der Siebzigerjahre in der «Saffre» durch Peter Heitz' Söhne Dominik Heitz und Christian Heitz sowie durch Charles Abrecht. «Als ich den Ueli komponiert habe, war Hans Häfelfinger, der Schöpfer des Pumperniggels, mein Vorbild. Der Ueli ist ein Marsch, der bestens in zwei Pfeifermärsche eingebaut werden kann. Er ist kein Handbrechermarsch», kommentiert Peter Heitz.

Auch in anderen Domänen des Fasnachtswesens war der knorrige Ueli-Pionier aktiv – er hat Rahmenstücke geschrieben fürs Charivari und fürs Ridicule und er dichtet seit Jahrzehnten den Zeedel der Breo-Clique – in gutem Baseldytsch notabene. Aber an der eigentlichen Basler Fasnacht ist er heute nur noch in kurzen Momenten anzutreffen. «Ich gehe mit meiner Frau an den Morgestraich», sagt er. «Anschliessend fahren wir ins Tessin. Kennedy hat einmal gesagt: «Ich bin ein Berliner», schmunzelt er. «Ich sage: «Ich bin ein Tessiner.» Mit Basel und seiner Fasnacht ist Peter Heitz nach wie vor stark verbunden. Eine Trommel besitzt er zwar keine mehr, aber sein Drummelbeggli hat er immer noch im Keller stehen. Wenn er bei den Ueli 1876 mit-trommeln möchte, kann er das jederzeit tun, das weiss er: «Die Ueli 1876 haben immer eine Trommel für mich bereit.»

Noch bis zum 8. März ist im Alterszentrum Am Bachgraben Allschwil-Schönenbuch die Ausstellung «Fasnachts-Impressionen» zu sehen mit Bildern von Peter Heitz und anderen bekannten Persönlichkeiten.

## Gemeinde Riehen



### Reglement betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement)

Vom 17. Februar 2009

Der Gemeinderat Riehen erlässt, gestützt auf die Ordnung betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsordnung) vom 30. Oktober 2008<sup>1</sup>, folgendes Reglement:

#### I. Allgemeine Bestimmungen

##### a. Zuständigkeit

§ 1. Die Festsetzung der Beiträge und Gebühren nach diesem Reglement erfolgt durch die Gemeindeverwaltung, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

b. Beitrags- und Gebührenrechnungen § 2. Nach unbenutztem Ablauf der Einsprachefrist haben Beitrags- und Gebührenrechnungen die Wirkung von vollstreckbaren Verfügungen.

##### c. Fälligkeit und Zinsausgleich

§ 3. Beitrags- und Gebührenrechnungen werden nach Ablauf der Einsprachefrist sofort zur Zahlung fällig. Der Zinsausgleich richtet sich nach den Ansätzen bei den Gemeindesteuern.

##### d. Stundung der Beiträge

§ 4. In begründeten Ausnahmefällen können Beiträge durch die Gemeindeverwaltung bis maximal zwölf Monate gestundet werden. Über längere Stundungsfristen entscheidet der Gemeinderat.

Die Stundung kann von der Sicherstellung der Beiträge durch ein erstklassiges Kreditinstitut abhängig gemacht werden.

#### II. Strassenbeiträge

##### a. Strassenkategorien

§ 5. Strassen werden vom Gemeinderat im Planfestsetzungsbeschluss entsprechend ihrer Nutzung in folgende Kategorien eingeteilt:

- Verbindungsstrassen, welche lokale Verbindungen herstellen. Sie können auch Sammel- und Erschliessungsfunktionen übernehmen;
- Sammelstrassen, welche den Verkehr aus Erschliessungsstrassen aufnehmen. Sie können auch Erschliessungsfunktionen übernehmen;
- Erschliessungsstrassen, welche quartierinterne Bedeutung haben und einzelne Parzellen erschliessen.

Falls im Planfestsetzungsbeschluss die Kategorie der Strasse nicht festgelegt ist, erlässt der Gemeinderat einen gesonderten Beschluss über die Festlegung der Strassenkategorie. Dieser Beschluss des Gemeinderats ist den Abtretungs- und Beitragspflichtigen zuzustellen. Er kann gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung angefochten werden.

##### b. Berechnung der für die Beitragspflicht massgeblichen Fläche

§ 6. Bei Grundstücken, welche an mehrere Strassen angrenzen, wird die für die Beitragspflicht massgebende Fläche auf die verschiedenen Erschliessungsanlagen aufgeteilt.

Bei Grundstücken zwischen zwei Erschliessungsanlagen, an welche ein Anschluss möglich ist, wird die für jede Erschliessungsanlage massgebliche Fläche durch eine Mittellinie zwischen den Grundstücksgrenzen aufgeteilt.

Bei Eckgrundstücken wird die für jede Erschliessungsanlage massgebliche Fläche durch eine Winkelhalbierende

zwischen den Erschliessungsanlagen aufgeteilt.

##### c. Beitragsplan

§ 7. Die Gemeindeverwaltung erstellt für die Strassenbeiträge vor oder unmittelbar nach Baubeginn einen Beitragsplanentwurf sowie eine provisorische Beitragsberechnung.

Der Beitragsplanentwurf wird während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Auf den Beitragsplanentwurf wird durch Ausschreibung im Kantonsblatt hingewiesen.

Den Eigentümerinnen und Eigentümern der betroffenen Grundstücke wird eine provisorische Beitragsberechnung zugestellt. Die Zustellung muss nicht nachgewiesen werden.

§ 8. Während der Auflagefrist kann gegen den Beitragsplanentwurf bei der Gemeindeverwaltung schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Zur Einsprache legitimiert ist, wer beitragspflichtig ist oder sonst an der Änderung oder Ablehnung des Beitragsplans ein Interesse hat.

Einsprachen gegen den Beitragsplanentwurf hindern die Erstellung der Strasse nicht.

§ 9. Die Gemeindeverwaltung beschliesst den Beitragsplan und entscheidet gleichzeitig über die eingegangenen Einsprachen.

Gegen den Entscheid der Gemeindeverwaltung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung Rekurs beim Gemeinderat erhoben werden.

##### d. Beitragsrechnung

§ 10. Nach Erstellung der Anlage stellt die Gemeindeverwaltung den Beitragspflichtigen die definitive Beitragsrechnung zu.

Gegen die definitive Beitragsrechnung kann innert einer Frist von 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Einsprache erhoben werden. Durch Einsprache kann nur die Höhe des Strassenbeitrags bestritten werden.

Gegen den Entscheid der Gemeindeverwaltung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung Rekurs beim Gemeinderat erhoben werden.

#### III. Kanalisationsbeiträge

§ 11. Die Gemeindeverwaltung erlässt die Beitragsrechnung

- für Neubauten jeder Art nach der Durchführung der Endschtzung des Bauwerks durch die Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt;
- für Um-, Auf- oder Ausbauten nach Durchführung der Schätzungsänderung durch die Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt.

#### IV. Abwasserableitungsgebühren

##### a. Zuständigkeit

§ 12. Die Erhebung der Abwasserableitungsgebühr für bezogenes Wasser wird an die Industriellen Werke Basel (IWB) delegiert. Die IWB halten sich für die Gebührenbemessung an die gemessenen Wasserbezugsmengen.

Die Gebühr für die Reinigung des Abwassers wird vom Kanton erhoben.

##### b. Gebührenbemessung

§ 13. Die Gebühr für die Ableitung von Abwasser in die Kanalisation berechnet sich wie folgt:

- Schmutzwasserableitungsgebühr: für bezogenes Wasser beträgt die Gebühr Fr. 0.75 pro Kubikmeter;
- Niederschlagsableitungsgebühr: für nicht verschmutztes Niederschlagswasser beträgt die Gebühr Fr. 0.90 pro Quadratmeter versiegelter und in die Misch- oder Trennkanalisation entwässerter Flächen.

Wer Wasser aus Gewässern, Quellen und Grundwasserabsenkungen entnimmt und anschliessend in die Kanalisation einleitet, muss dafür die Gebühr für die Ableitung bezahlen.

Wer Niederschlagswasser nutzt und anschliessend in die Kanalisation einleitet, muss dafür die Gebühr für die Ableitung des Abwassers bezahlen.

##### c. Ermittlung der bezogenen Wassermenge

§ 14. Die bezogene Wassermenge wird nach der kantonalen Verordnung betreffend die Abgabe von Trinkwasser vom 19. September 1989 bestimmt.

Wasser aus Gewässern, Quellen und Grundwasserabsenkungen, das genutzt und anschliessend in die Kanalisation eingeleitet wird, muss nach dem Wassernutzungsgesetz vom 15. Dezember 1983 gemessen werden.

Niederschlagswasser, das genutzt und anschliessend in die Kanalisation eingeleitet wird, muss mit amtlich zugelassenen Messgeräten gemessen und der Gemeindeverwaltung gemeldet werden.

Wenn Wassermesser nicht zweckmässig sind, bestimmt die Gemeindeverwaltung, wie die Wassermengen zu ermitteln sind.

Wer erhebliche Mengen von bezogenem oder entnommenem Wasser so verwendet, dass es nicht in die Kanalisation eingeleitet werden muss, hat dafür keine Abwasserableitungsgebühren zu bezahlen. Die nicht eingeleitete Wassermenge muss mit amtlich zugelassenen Messgeräten nachgewiesen werden.

Über die Befreiung von der Gebühr für die Reinigung des Abwassers entscheidet die zuständige kantonale Behörde.

##### d. Ermittlung der versiegelten Fläche durch pauschale Veranlagung

§ 15. Die versiegelte Fläche wird von der Gemeindeverwaltung aufgrund der durch das Grundbuch- und Vermessungsamt ermittelten bebauten Fläche des Grundstücks veranlagt. Sie umfasst sämtliche ober- und unterirdischen Gebäude.

Für weitere befestigte Flächen (Vorplätze, Hinterhöfe, Wege und dergleichen) wird zusätzlich ein pauschaler Zuschlag von 25% auf die gemäss Abs. 1 ermittelte Fläche vorgenommen.

Die Veranlagung wird den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern zugestellt, bei selbständigen und dauernden Baurechten den Baurechtsnehmern.

##### e. Ermittlung der versiegelten Fläche durch Veranlagung aufgrund Deklaration

§ 16. Weicht die Veranlagung um mehr als 10 Quadratmeter von den tatsächlichen Verhältnissen ab, so kann sowohl die Grundeigentümerin oder der Grundeigentümer als auch die Gemeindeverwaltung eine Neuveranlagung verlangen.

Eine Neuveranlagung basiert generell auf der Deklaration der tatsächlich in die Kanalisation entwässerten Flächen durch die Gebührenpflichtigen.

Die Gebührenpflichtigen haben für die Neuveranlagung der Gemeindeverwaltung im Verfahren der Selbstdeklaration ein vollständig ausgefülltes und unterzeichnetes Veranlagungsformular einzureichen. Auf einem aktuellen amtlichen Situationsplan sind die deklarierten Flächen nachprüfbar einzuzeichnen.

Zur Hälfte angerechnet werden:

- begrünte Dachflächen von mindestens 50 Quadratmeter;
- Flächen, die über Rückhalteeinrichtungen entwässert werden, wenn diese mindestens 30 Liter pro Quadratmeter Niederschlag auffangen und ihr Volumen mindestens 3,0 Kubikmeter beträgt;
- Allmendflächen.

§ 17. Ändern sich die Verhältnisse, so hat die Grundeigentümerin oder der Grundeigentümer der Gemeindeverwaltung die in die Kanalisation entwässerten Flächen zu deklarieren.

#### V. Gebühren für Kanalisationsbewilligungen

##### a. Verfahren

§ 18. Die Gebühren für Kanalisationsbewilligungen werden von der Gemeindeverwaltung im Entscheid über das Kanalisationsbegehren festgesetzt. Mit Rekurs gegen den Kanalisationsentscheid können auch die Gebühren angefochten werden.

##### b. Bemessungsregeln

§ 19. Wenn nichts anderes bestimmt ist, werden die durch den Gebührenrahmen festgesetzten Gebühren nach Zeitaufwand berechnet.

Der Stundenansatz für die nach Zeitaufwand zu bemessenden Gebühren beträgt Fr. 80.–.

Für besonders umfangreiche und zeitraubende Tätigkeiten kann die Gemeindeverwaltung Zuschläge zu den ordentlichen Gebühren erheben.

Bei der Abweisung von Gesuchen sowie bei der Änderung und der Erneuerung von Bewilligungen kann die Gemeindeverwaltung die Gebühren ermässigen, sofern der Aufwand wesentlich unter dem festgesetzten Gebührenrahmen liegt.

##### c. Gebühren für Bewilligungen und Kontrollen

§ 20. Die Gebühr für Entscheide über die Einleitung von Abwasser in die Kanalisation, die Direkteinleitung in ein Gewässer oder die Versickerung von unverschmutztem Abwasser und die damit verbundenen Kontrollen und Abnahmen beträgt Fr. 50 bis Fr. 5000.

Die Gebühr für den Entscheid über die Verlängerung der Geltungsdauer einer Kanalisationsbewilligung beträgt Fr. 50 bis Fr. 300.00

Die Gebühr für Projektänderungen (Planaustausch) beträgt Fr. 150 bis Fr. 1000.

Für einen Entscheid über die Befreiung von Abwassergebühren wird keine Gebühr erhoben.

Die Gebühren für Kontrollen aus besonderem Anlass werden nach dem effektiven Zeitaufwand berechnet.

#### VI. Mahn- und Verfügungsgebühren

§ 21. Für die erste Mahnung wird noch keine Mahngebühr erhoben. Ab der zweiten Mahnung wird für jede Mahnung eine Gebühr von Fr. 40 erhoben.

Für weitere Inkassomassnahmen und für Verfügungen, welche in diesem Reglement nicht ausdrücklich geregelt sind, werden Gebühren gemäss dem Zeitaufwand erhoben. Der Stundenansatz beträgt Fr. 80.

#### VII. Rechtsmittel

§ 22. Soweit nichts anderes bestimmt ist, kann gegen Beitrags- und Gebührenrechnungen Einsprache bei der Gemeindeverwaltung erhoben werden. Einsprachen sind schriftlich und begründet innert 30 Tagen seit Zustellung der Beitrags- oder Gebührenrechnung der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Zur Einsprache berechtigt ist, wer als Schuldnerin oder Schuldner oder sonst an der Änderung oder Aufhebung der Rechnung ein schutzwürdiges Interesse hat.

Gegen Einspracheentscheide sowie Veranlagungen der Gemeindeverwaltung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung an den Gemeinderat rekuriert werden.

§ 23. Dieses Reglement wird publiziert; es wird rückwirkend auf den 1. Januar 2009 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

<sup>1</sup>RiE 750.100

## ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

### Todesfälle Riehen

**Schad-Keller**, Oskar, geb. 1921, von Ziefen BL, in Riehen, Brünnlirain 9.  
**Hausmann-Glatt**, Lina, geb. 1918, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.  
**Diethelm-Loch**, Heinz, geb. 1930, von und in Riehen, Kilchgrundstrasse 28.  
**Fräulin**, Margaretha, geb. 1920, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

### Todesfälle Bettingen

**Kunz-Elmer**, Yvonne, geb. 1921, von Basel, in Bettingen, Chrischonarain 135.

### Geburten Riehen

**Schad**, Till Valentin, Sohn des Dernick, Gregor Nikolaus, von Deutschland, und der Schad, Karen, von Grabs SG, in Riehen.

### Grundbuch Riehen

**Bosenhaldenweg 24, 26, 28**, S F P 959, 3424,5 m<sup>2</sup>, Wohnhäuser, Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, in Basel. Eigentum nun: Marianne Brodbeck und Bernhard Brodbeck, beide in Therwil BL.

**In der Au 41**, S E P 2011, 604 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Renate Elisabeth Merz und Bernhard Willy Winkelmann, beide in Riehen. Eigentum nun: Bernhard Willy Winkelmann.

**Bettingerstrasse 134**, S D P 1134, 1206 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus mit Autoboxe, Schopf, Sitzplatz gedeckt. Eigentum bisher: Inga Hoffmann, in Basel. Eigentum nun: Christoph Sven Hoffmann, in Riehen.

## IN KÜRZE

### SVP sagt Nein zum Entwicklungsrichtplan

rz. Die SVP Riehen sagt Nein zum Entwicklungsrichtplan für das Dorfzentrum, der kürzlich vorgestellt wurde. Sie bezeichnet diesen in einer Mitteilung als «Mogelpackung» und weist darauf hin, dass «das im Wesentlichen gleiche Vorhaben» unter dem Namen «Julia» schon 2002 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern abgelehnt wurde.

Die SVP wehre sich dagegen, dass oberirdische Parkplätze abgeschafft und durch unterirdische ersetzt werden sollen, da ein privater Investor für jede Stunde Parkzeit mehrere Franken Parkgebühr verlangen müsse.

Hinter dem Neubau des Saals des Landgasthofes steht die SVP «grundsätzlich», wie es weiter heisst. Der Neubau solle aber Bedürfnissen entsprechen und über mehrere Räumlichkeiten verfügen, wie im Richtplan vorgesehen sei. Sie regt Hotelzimmer an, die im oberen Teil entstehen könnten. Für den Anbau, unter dem Saal, sei eine Tiefgarage denkbar.

In ihrem Schreiben mahnt die SVP Riehen den Gemeinderat, den Willen des Stimmvolkes aus dem Jahr 2002 zu respektieren. Sie vermisst in der Bauentwicklungsplanung die notwendige Weitsicht und spricht wiederum die Tieflegung der S-Bahn vom Niederholz bis zur Landesgrenze an. Es sei bedauerlich, dass der Gemeinderat solche Möglichkeiten nicht in die Planungsprozesse einbringe.

### Brand beim Schulhaus Niederholz

ph. Am Dienstag mussten die Polizei und die Feuerwehr (wiederum) wegen eines Brandes nach Riehen ausrücken. Beim Schulhaus Niederholz stand ein Spielhaus in Vollbrand. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden. Das freistehende und im Rahmen einer Projektarbeit von Schülern selbst gebaute Spielhaus wurde jedoch durch das Feuer vollständig zerstört.

Die Brandursache steht noch nicht zweifelsfrei fest, aber die Staatsanwaltschaft geht von Brandstiftung aus. Sprecher Markus Melz: «Dieses Spielhaus konnte nicht von alleine anfangen zu brennen.» Experten untersuchen den Brandort und Brandschutt nach Spuren. Ob dieser Brand mit der Brandserie in Zusammenhang steht, ist ebenfalls noch offen. Er wird jedoch genauso von der Brandserie-Task-Force bearbeitet.

**SERVICE** Das Steuerbüro der GGG hat die Arbeit aufgenommen

## Die GGG hilft bei der Steuererklärung

pd. Keiner liebt sie – doch keiner kann ihr enttrinnen! Oder sollte es zumindest nicht versuchen. Die Rede ist von der jährlichen Steuererklärung, deren ungeliebte Formulare ab Februar wiederum bearbeitet sein wollen. Etliche Zeitgenossen sehen das allerdings nicht so eng. Sie legen den ungeöffneten Briefumschlag einfach auf den Stapel der unbezahlten Rechnungen und harren der Dinge, die da kommen werden. Und es kommt zuweilen knüppeldick – dann nämlich, wenn der Steuerpflichtige nach Ablauf des Abgabetermins und nach mehrmaliger Mah-

nung noch immer keine Anstalten macht, seine Erklärung abzugeben. Dann wird es richtig teuer, weil in diesem Fall die Steuerbehörde nach Gesetz gezwungen ist, eine amtliche Einschätzung vorzunehmen. Zusammen mit den fälligen Bussgeldern wird die Schlussrechnung um ein gutes Stück höher als im Normalfall ausfallen. Leider wählen nach Auskunft der Steuerverwaltung gegen 7000 Steuerpflichtigen (also gegen 10 Prozent) den teuren Weg der Säumigen.

Das müsste nicht so sein und vor allem – das soll nicht so bleiben. Die GGG

Basel (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel) hat vor mehreren Jahren eine Organisation ins Leben gerufen, welche denjenigen Menschen, die sich – aus welchen Gründen auch immer – mit dem Ausfüllen der Steuerformulare schwer tun, zur Seite steht. Das Büro für Steuererklärungen besteht aus rund dreissig Personen, davon einige aus Riehen und Bettingen, und befindet sich temporär im Blindenheim (Kohlenberggasse 20). An sechs PC-Arbeitsplätzen werden seit Mitte Februar bis Ende April gegen 1600 Klienten empfangen, für welche

gegen ein bescheidenes Entgelt die persönliche Steuererklärung versandfertig aufbereitet wird. Der telefonische Reservationsdienst ist jeweils werktags zwischen 9.00 und 11.45 Uhr besetzt und nimmt die Anmeldungen der Kundschaft entgegen: Telefon 061 225 58 17. Das Angebot steht auf gemeinnütziger Basis und richtet sich vornehmlich an Menschen in einfacheren Verhältnissen.

Diese haben einen gesteigerten Anspruch auf faire und kostensparende Bearbeitung ihrer Steuerangelegenheiten.

**KULTUR** Rendez-vous mit Richard Wherlock

# «Sam, was für einen fantastischen Ort hast du hier!»

Bildende Kunst und Ballett haben sich vergangene Woche in der Fondation Beyeler getroffen: Der Basler Ballettdirektor verriet bei der dritten Ausgabe des Rendez-vous, warum er Choreograf geworden ist und was ihn inspiriert.

SABINE KNOSALA

Abends ins Museum gehen, Drinks geniessen, sich Kunstwerke anschauen und dazu den Worten eines prominenten Redners lauschen: Das ist die neue Veranstaltungsreihe «Rendez-vous» in der Fondation Beyeler in Riehen. «Wir wollen damit Leute in unser Museum locken, die normalerweise nicht kommen, und unseren Stammgästen die Möglichkeit geben, unser Haus einmal in ganz anderer Atmosphäre zu erleben», erklärt Ricarda Dobler, Sprecherin der Fondation Beyeler.

## Arbeit mit Menschen

Nach Talkmaster Kurt Aeschbacher und FCB-Trainer Christian Gross war am 18. Februar Richard Wherlock, Ballettdirektor und Chefchoreograf am Theater Basel, als Gast eingeladen. Und der nutzte die Möglichkeit, um die anwesenden Kunstliebhaber auf Englisch, mit viel Herzblut und britischem Humor in die Welt des Tanzes einzuführen. «Wir haben die wundervolle Gelegenheit, mit Menschen und nicht mit Maschinen zu arbeiten», erklärte er. Ein Choreograf habe Ähnlichkeit mit einem Komponisten, Maler, Bildhauer oder Architekten, jedoch mit einem wesentlichen Unterschied: «Ich sitze nicht stundenlang allein und kreierte etwas. Ich kann mit meinen Tänzern arbeiten», sagte Wherlock. Als junger Choreograf habe er etwa fünfzehn Stunden gebraucht, um drei Minuten auf Papier zu choreografieren. «Dann realisierte ich, dass ich mit einer Gruppe arbeite, die mit mir arbeitet. Sie gibt



Hochkarätiges Rendez-vous: Richard Wherlock (Bild links), Onorio Mansutti von der Stiftung Brasilea und Jazzlegende George Gruntz (Bild Mitte), der Gast beim nächsten Rendez-vous sein wird und FCB-Trainer Christian Gross mit Danièle Gross, Verwaltungsdirektorin des Theaters Basel.

Fotos: Sabine Knosala

mir Vertrauen, dass ich ins Studio gehen und auch Fehler machen kann.»

## Sich mit Musik duschen

Doch woher kommt die Inspiration für die Choreografien? Von der Musik, einer Geschichte oder Gefühlen? «Es ist alles kombiniert», meinte Wherlock. Er selber sei sehr beeinflusst von Musik aller Arten – egal ob von einem DJ oder Tschaikowsky. «Ich dusche mich selbst mit Musik. Ich höre sie nonstop», verriet der Ballettdirektor. Dabei fand Wherlock eigentlich durch Zufall zu seinem heutigen Beruf: «Ich konnte nicht so tanzen, wie die anderen. Daher schlug mir jemand vor: Warum wirst du nicht Choreograf?» Doch ganz so einfach sei das nicht gewesen. «In unserer Welt sagen die Leute: «Oh, das ist ein Ballett von diesem oder jenem Choreografen», so Wherlock, «wenn man älter wird und plötzlich jemand sagt: «Das ist ein Wherlock-Ballett», dann weiss man: «Ja, ich habe es geschafft. Ich habe das erreicht, was man einen eigenen Stil nennt.»



## Projekt mit George Gruntz

Seine Kreativität konnte Wherlock im vergangenen Jahr auch in der Fondation Beyeler ausleben: Bei der Ballettaufführung «Hommage à la Danse» zur Fernand Léger-Ausstellung arbeite-

te er erfolgreich mit Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, zusammen. Und auch an diesem Abend hatte er für seinen Gastgeber nur lobende Worte übrig: «Sam, was für einen fantastischen Ort hast du hier! Hier fühlt man



sich mit der Kunst zu Hause.» Im Publikum sass neben diversen Prominenten bereits der Gast des nächsten Rendez-vous am 11. März, die Basler Jazzlegende George Gruntz, mit der auch Wherlock im nächsten Jahr ein Projekt plant.

**KONZERT** Chor 50 Basel trat mit G. B. Pergolesis «Stabat mater» in der Dorfkirche auf

## Altes Leiden traf auf neues

Mit «Fragmente des Leidens» hatten der «Chor 50 Basel» und sein Dirigent Paolo Vignoli ihr Konzert in der Dorfkirche überschrieben, in dem sie zehn der zwölf Sätze aus Pergolesis (1710–1736) «Stabat mater» mit einem Spiritual und Kompositionen von Lorenz Maierhofer, J.S. Bach, Francis Poulenc, Vivienne Olive, W.A. Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy zusammenführten. Was sind Fragmente des Leidens? Lösen wir uns, um sie zu verstehen, von der geläufigen Vorstellung, sie seien, weil sie ja nur Teile eines Ganzen sind, aus diesem Grunde minderwertig. Halten wir es lieber mit den Romantikern, die das Fragment gerade wegen seiner Unfertigkeit und Unabgeschlossenheit dem fertigen und abgeschlossenen Ganzen vorzogen. Das heisst, Fragmente des Leidens offenbaren individuelles Leid, zum Beispiel das Mariens unter dem Kreuz, als endloses, nie «bewältigtes» Erleben.

Darum war es eine schöne Idee, die Klage der Mater dolorosa mit anderen Klagen zu verbinden, zum Beispiel mit Eric Claptons «Tears in heaven», in der

er den Unfalltod seines sechsjährigen Sohnes beweint, oder der aus dem Spiritual «Nobody knows my sorrow...», aber auch mit der tröstenden Zuversicht, wie sie im 31. und 121. Psalm ausgesprochen wird, der uns auffordert: «Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt ...», den Mendelssohn für sein Oratorium «Elias» vertont hat.

Es war am vergangenen Freitag ein eindrückliches Konzert: Der Chor war sorgfältig einstudiert, sang klar artikulierend und sicher in der Intonation. Dass die Damen, gesamthaft gehört, etwas mehr choristisches Temperament entwickeln könnten, ist keine unbillige Bitte, denn sie haben es ja, wie sie in Mozarts «Ave Maria» und im «Amen» des «Stabat mater» (Vignoli liess den Schluss- und den Eingangssatz vom Chor singen) bewiesen. Vielleicht lag dieses späte Aus-sich-Herausgehen an Vignolis Konzept, das – den Eindruck machten jedenfalls seine drei Textlesungen – auf eine verinnerlichte Stimmung hinaus wollte, die zuweilen jedoch ins Sentimentale abglitt. Erfreu-

lich war, dass Vignoli seine beiden Solistinnen Barbara Schneebeili, Sopran, und Heidi Wenk, Alt, eher ein Mezzo, frei gewähren liess. Die Sopranistin sang betont vom Text her, tat das vereinzelt leicht forciert, war aber angenehm zu hören. Letzteres gilt noch stärker für die schön timbrierte Stimme der Altistin. Das Streichquartett: Aina Thurneysen und Michael Rath, Violinen, Andrej Smirnow, Viola, und Ana Helena Surgik, Violoncello, und Tobias Cramm am Orgelpositiv ersetzten, so gut es eben ging, das von Pergolesi vorgeschriebene Streichorchester. Lebhafter Beifall in der gut besuchten Dorfkirche.

Ein kurzes Nachwort sei noch angefügt. Das Konzert war da am spannendsten, wo die alte Musik auf die neue traf. Was Vignolis Konzept allerdings etwas verwässerte, war die Programmfülle. 18 Musikstücke und drei Lesungen in einer Stunde, das ist so viel, dass die Nähe zum Potpourrihaften nur schwer zu vermeiden ist. Weniger wäre hier sicher mehr gewesen.

Nikolaus Cybinski

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### SAMSTAG, 28.2.

### TREFF

#### Midnight Sports

Von 21 bis 24 Uhr findet in der Niederholzturhalle die letzte Pilotveranstaltung des Midnight Sports Riehen statt. Unter dem Motto «Sports, DJs & D Janes» können sich dort Jugendliche ab 14 Jahren zum freien Spielen treffen. Geplant ist ein Turnierabend zum Abschluss.

### SONNTAG, 1.3.

### VERNISSAGE

#### Chropf-Clique-Rieche – Vernissage

Von 11 bis 14 Uhr findet am Werkhof, Haselrain 65 eine Wagenbesichtigung mit Programm statt: Es spielen die Guggemusik, Zeedel, Bangg und die Pfiffergruppe.

Verpflegung und Eintritt gratis.

Weitere Auskünfte unter:

Telefon 061 641 28 51.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung «Oh du schöne Schweiz!», Spielzeug aus dem Lande Tells. Der Baukasten von Zweifel, der Teddybär «Mutzli», das Spielgeld von Sigg und vieles mehr. Bis 13. April 2009. Führung am 8. März 2009 um 11.15 Uhr.

Sonderausstellung: Kabinetstücke 19: Alles Gute zum Geburtstag. Eine kleine Ausstellung zum 50. Geburtstag von Barbie. Bis 16. März. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr.

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne». Bis 24. Mai. Führungen gibt es im Rahmen der Tour Fixe am Di, Do, Fr von 15–16 Uhr, Mi 17.30–18.30 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Siehe www.beyeler.com.

Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

### GALERIE LILIAN ANDRÉE

#### GARTENGASSE 12

Claudine Leroy – Bronzeskulpturen. Bis 1. März 2009.

Lorenz Grieder – «s Kizzelet», Splitter zur Laterne 2009. Bis 1. März.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

Vom 5. bis 8. März ist die Galerie bei der art

Karlsruhe vertreten (Stand MO7, Halle 4 – neue Positionen).

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD

#### WETTSTEINSTRASSE 4

Paolo Serra: Neue Werke. Bis 11. April.

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

### GALERIE MOLLWO

#### GARTENGASSE 10

Outdoor – permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.

Öffnungszeiten:

Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.

### GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

#### BASELSTRASSE 59

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30, Sa 10–17 Uhr.

### GALERIE SCHÖNECK

#### BURGSTRASSE 43

Künstler der Galerie. Bis 14. März 2009.

Alsterlind Balas Barth Kuroda Miranda – Kunstausstellung mit Originalen und Internationaler Originaldruckgrafik. Bis 21. März 2009 (geschlossen vom 2. bis 9. März). Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

### GALERIE HILT

#### FRIEIE STRASSE 88

Regula Mathys-Hänggi – Symmetrien. Bis 28. März 2009. Öffnungszeiten: Di–Fr 9–12.30 Uhr, 14–18.15 Uhr, Sa 9–17 Uhr.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

#### HÖRNLI ALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

## GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

### Gesicht

Man hatte mich eingeladen. In eine Runde, welche zum Teil aus Frauen bestand, die ich nicht kannte und die mich nicht kannten. Wir hatten uns als bunt gemischte Gesellschaft

zusammengefunden, um einer mit uns allen in irgendeiner und in jedem Fall ganz verschiedenen Weise befreundeten Kindergärtnerin zu helfen. Sie wollte mit der ihr anvertrauten Schar am letzten Schultag vor den Ferien einen vorfasnächtlichen Umzug veranstalten. Doch mit den dafür so wichtigen Kostümen aus fließendem Stoff war sie arg im Verzug. Im Unterschied zu den farbenprächtigen Larven, die sich in einer Ecke des Zimmers beeindruckend stapelten. Nun ging es darum, das, was die Knirpse am herbeigesehnten Festchen umhüllen und in furchterregende Gespenstchen verwandeln sollte, so rasch als möglich fertigzustellen.

Während wir mit Nadel und Schere hantierten, wurde natürlich geplaudert. Jedes erzählte reihum, mit was es sich gerade beschäftigte. Fast alle sprachen frank und frei über Familie, Beruf und Hobbys. Doch schliesslich fiel uns auf, dass eine der eifrig Arbeitenden

nur wenig von sich preisgab und ziemlich beharrlich schwieg. Ich wollte nicht aufdringlich sein, wagte indessen doch einen neugierigen Blick. Da lachte sie in meine Richtung und meinte, meine Wissbegier sei typisch für mich. Das sehe sie schon der leichten Krümmung meiner Nasenspitze an. Gewiss habe mich der Fürwitz schon hin und wieder angetrieben: sei es in eine sich lohnende Richtung, sei es in die Irre. Ich war perplex. Denn das traf den Nagel auf den Kopf. Was ich denn auch unumwunden eingestand.

Damit war das Eis gebrochen. Und die den meisten unbekannteste Frau begann nun ihrerseits zu berichten. Sie gestand, dass sie einen Beruf und ein Hobby ausübe, das vielen nicht ganz geheuer sei und das sie deshalb im allgemeinen nicht an die grosse Glocke hänge. Sie sei eine ausgebildete Diagnostikerin für das menschliche Gesicht und als solche bei der Berufsberatung als Mitwirkende tätig. Es sei zwar nicht gerade so, dass es ihr ihre Erfahrung und ihr Diplom gestatte, den Charakter und die Fähigkeiten ihres Gegenübers klar zu erkennen. Aber die Form und die Struktur von Stirn, Brauen, Mund und Ohr lasse schon auf vieles schliessen. Denn was sich im Inneren einer Person abspiele, zeige sich schon in ihrem Äusseren.

Es war nun nur selbstverständlich, dass jede von uns die gelernte Physiognomikerin auf die Probe stellen wollte. Deshalb wurden Ohren von Haar-

strähnen befreit und Stirnfalten von Simpelfransen entblüsst. Und es hagelte Fragen. Die so in die Zange Genommene zierte sich zwar nicht. Doch sie war auch augenfällig auf der Hut. Es war klar, dass sie niemanden verletzen wollte. Aber was sie sagte, das hatte erkennbar Hand und Fuss. Niemand widersprach jedenfalls ihrem Befund. Es gibt da ganz offensichtlich eine Form der Diagnose, die hinter das Gesicht sehen kann. Wer sie gelernt hat, vermag Verborgenes, vermag auch Veränderungen zu lesen.

Es ist der reine Zufall, dass mich die Redaktion gerade jetzt gebeten hat, ein neues Foto zu meiner Kolumne zu liefern. Noch vor einem Monat hätte mich das nicht im Mindesten beschäftigt. Und ich hätte mir nichts dabei gedacht. Nun, nach dieser ungewöhnlichen Begegnung tue ich es, seit ich mehr weiss, ein wenig befangener. Ausserdem wird es mir noch mehr als bisher Freude machen, mich während der Fasnacht hin und wieder hinter einer Larve zu verstecken. Doch halt: Wer bürgt mir dafür, dass das für drei Tage gewählte angenommene Gesicht nicht genau so viel über mich und mein Wesen verrät wie das eigene, das unverhüllte?

Daisy Reck

GESCHICHTE Führung des VVR zur Archäologie in Riehen

# Der Ursprung eines Juwels

Riehen ist ein Juwel am Fusse des Wiesentals. Wie sich dieser Edelstein entwickelt hat, erläuterte Guido Helmig, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, letzten Samstag im Rahmen der thematischen Führungsreihe «Riehen ... à point» des Verkehrsvereins und der Dokumentationsstelle Riehen.

Rund drei Dutzend Interessierte hatten sich am vergangenen Samstag im Bürgersaal der Gemeinde eingefunden und den spannenden Ausführungen wichtiger Zeitdokumente früheren Lebens in Riehen zugehört. Helmig erklärte, dass viele dreidimensionale Objekte vor allem an Hangzonen gefunden wurden. Das berühmteste Beispiel stellt der Chopper dar, der 1999 von Hans Jürg Leuzinger (freiwilliger Mitarbeiter der Archäologischen Bodenforschung) an der heutigen Gehrhalde ausgegraben wurde und etwa 100'000 Jahre alt sein soll. Fünfzig weitere Objekte wurden unter anderem auf der Bischoffshöhe, entdeckt. Sie stammen alle aus der mittleren Steinzeit, als sich noch Neandertaler in diesem Gebiet aufgehalten haben. Die gefundenen Werkzeuge wie Bögen und Pfeilspitzen könnten für den Ackerbau in Riehen und Bettingen verwendet worden sein.

Erste Spuren von Siedlungen in Riehen sind erst 500 v. Chr. anzutreffen, als Römer ihre Villen mit Speichern und Badeplätzen aufgestellt haben. Die Versorgung eines Dorfes mit landwirtschaftlichen Gütern wurde von dem zum Teil recht grossen und luxuriös ausgestatteten Gutshöfen (villae rusticae) im Umland gewährleistet. Man

entdeckte Reste im Umfeld des heutigen Hauptportals des Friedhofs an der Hörnliallee. Es wurden die Grundmauern einer umfangreichen Villa mit umliegenden Partien eines zugehörigen Gutshofes freigelegt. Weitere Hinweise zu solchen Gutshöfen gab es im Hinterengeli und im Maienbühl. Interessant ist der Hinweis auf einen Urnenfund am Kohlistieg. Weitere römische Ascheurnen wurden auf dem Hörnli-Areal gefunden. Das Gelände wurde offenbar zufälligerweise schon in der Antike für Bestattungen genutzt.

Die Archäologie befasst sich mit Vergangenen und dem Tod. Interessanterweise ist das Areal des Friedhofs Hörnli ein Gebiet mit den meisten Ausgrabungen. Bei den entdeckten Gegenständen handelt es sich hauptsächlich um Gräber und Urnen, wie die Urnenbestattungsstätte im Britziger Wald aus der Bronzezeit (ca. 1200 v. Chr.) zeigt. Auch im Gebiet Landauerhof hat man römische Mauerreste näher untersucht und ebenfalls beim Pfaffenloh wurden Reste eines gallo-römischen Tempels gefunden.

Und im Dorf Riehen? Leider wurden hier keinerlei Spuren gefunden einer römischen Siedlung. Was man aber immer antraf, waren diebische Ausgräber – auch beim Hörnliareal – und manchmal wurden sie sogar auf frischer Tat ertappt und so blieb Basel wenigstens die Statuette des Mars erhalten. Andere römische Fundstücke vom Hörnliareal hatten leider schon früher den Weg in skrupellose Hände gefunden. Zum Beispiel stiess ein Schmied aus dem Kleinbasel Mitte des 19. Jahrhunderts vermutlich auf die Reste des Bodens eines römischen Hypokaust.



Der Verkehrsverein hat letzte Woche Riehener Geschichte erlebbar gemacht.

Foto: H. Schneider, Dokumentationsstelle

Er brach davon heraus, was ihm nützlich erschien, um damit seine Schmie- de in Kleinbasel zu pflastern.

Nach dem virtuellen Spaziergang ausserhalb des Dorfkerns erläuterte Helmig die Entwicklung des Dorfkerns und vor allem der Kirchenburg. Anhand weniger sichtbarer Anhaltspunkte kann die gesamte Baugeschichte der Dorfkirche rekonstruiert werden. Nach neusten Erkenntnissen handelt

es sich hier nicht um eine karolinische, sondern um eine romanische Kirche, welche im Frühmittelalter entstanden ist (2. Hälfte des 11. Jahrhunderts).

Die reizvolle Führung endete im Haus der Vereine: Der Wehrbau, welcher während seines Umbaus 1981–1983 zum Vorschein kam, ist im Untergeschoss ausgestellt und soll zeigen, dass das Haus der Vereine zur Kirchen-

burg gehört haben könnte. Ein wunderschönes Juwel ist nach Tausenden von Jahren aus sich selbst herausgewachsen; nun liegt es an uns, es weiterzuschleifen und noch mehr glänzen zu lassen.

Nicole Strahm, Gaspare Foderà

Die nächste Gästeführung «Riehen ... couragiert» findet am Samstag, 21. März 2009, mit Lukrezia Seiler statt.

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen  
im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen  
Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

RZ018139

**GIMA**  
GIPSER- UND MALER-  
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

RZ018135

**Pestalozzi Naturkost**  
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL  
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-  
Sortiment! Obst und Gemüse in bester  
demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach  
Telefon + Fax 0049 7621 174 950  
weitere Infos www.bio-apo.ch

RZ018146

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

Schlucht zw. Thuisis und Zillis	internat. Normierungsorg., Kürzel	kleines Dachfenster	Zeitalter	fließt durch unseren Körper	Halstuch	Getreide	franz. Stadt	Sittenlehre	Blume m. leuchtenden Blüten
↳	5				Name der neuen Kleinbusse in Riehen		1		
chem. Zeichen f. Scandium		kurz für elektr. Unterschrift		linker Nebenfluss des Rheins		Gewohnheit	ärmelloser Umhang	Oktober, Abk.	11
↳					Hauptstadt von Paraguay		4		
spezielle Gruppe von Menschen	Landgut in Riehen	9	Fuss- und Beinbekleidung	Schwitzraum	Restaurant in Riehen	franz.: die	Stromspeicher, Kurzwort		
grösseres Fahrzeug			weibl. Haus-schwein		Sohn, bei arab. Eigennamen	Zeichen f. Arkansas	afro-amerikanische Musik	Autokennz. von Tunesien	
Schriftführer eines Vereins					Hunderasse			getrocknetes Gras	
↳	15		engl.: total, völlig		6	ein abgekürzter Montag	Pilz	Zuruf	
grosses Gewässer	CH-Auto-kennzeichen	chem. Zeichen f. Neon		span.: beten	13	Glaskugel zum Spielen			
giftige Natter			10	Kröten	engl.: abkochen	hurral, wie die Spanier sagen		wichtiges Insekt	Gebirge in Nordafrika
↳	2		beweglich	männl. Vorname		Vorrichtung für akust. Signale (im Auto)	Doppelkonsonant	Abk. f. ibidem	kurze Kleidung
Schmuckstück am Ohr-läppchen	die Basler beginnt am Montag						stüssliches Gewürz	7	
Abk. f. Handschrift		franz.: und nicht	Heilpflanze				Gerät zum Spalten		
spitzes Geschoss	griech. Siegesgöttin		14	Kürzel f. Liberale Partei		rotgelber Färbstoff	3		
↳	8		Rahm, wie Schweizer ihn auch nennen				kleiner, dünner Zweig		

### Liebe Rätselfreunde

Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätseln.

<b>Lösungswort Nr. 6</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Lösungswort Nr. 7</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Lösungswort Nr. 8</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Lösungswort Nr. 9</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener

Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: 2. März (Poststempel).

**PNT**  
P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

RZ018140

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ018137

Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.

FRIEDLIN AG Riehen  
Rössligasse 40, Riehen  
Telefon: 061 641 15 71  
www.friedlin.ch

**FRIEDLIN AG**  
Riehen

RZ018143

**KULTUR** Barbie wird 50 Jahre alt/Ausstellung im Spielzeugmuseum

# Hausfrau, Mutter, Sexsymbol

sz. Nicht nur Mädchen lieben sie, sondern auch Sammler: Barbie, die Anziehpuppe, die ihresgleichen sucht. Jackie Kennedy, Grace Kelly und andere namhafte Persönlichkeiten prägten ihren Look. Barbie feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Am 9. März 1959 war die erste Ankleidepuppe des kalifornischen Spielwarenherstellers Mattel auf der American Toy Fair in New York zu sehen. Mattel-Mitgründerin Ruth Handler nannte sie nach ihrer Tochter Barbara «Barbie». Barbie war Hausfrau, Mutter, Sexsymbol. Ihr Outfit wurde geprägt durch Rock 'n' Roll, die Hippiebewegung, ABBA, Saturday night fever, Denver Clan und Dallas. Musik, Film, Sport und Politik beeinflussten ihr Aussehen. Dass sich Barbie aber nicht nur nach den neuesten Trends kleidete, wird jetzt in Riehen deutlich: Im «Kabinettli» des Spielzeugmuseums ist derzeit eine Auswahl beachtlicher Barbie-Raritäten zu bestaunen.

In der Ausstellung des Spielzeugmuseums sind Besonderheiten wie «Razanne», eine muslim-Barbie, und eine Barbie-Nachbildung von Donna Summer zu sehen. In der erlesenen Sammlung ebenso dabei sind «Skipper», Barbies kleine Schwester, ein japanisches Kalendergirl und eine laszive Fashion-Doll aus dem Hongkong der 1960er-Jahre. Die Puppen folgen dem Motto, welches sich Mattel einst auf die Fahnen schrieb: «Mattel wertet menschliche Verschiedenartigkeit positiv und fördert diese deshalb aktiv. Wir wertschätzen die Unterschiede zwischen den einzelnen Individuen und Kulturen.» Mit den verschiedenen Barbies können Mädchen Rollenspiele spielen und sich dabei in die Welt der Erwachsenen hineinversetzen.

1961 wurde die elegante «Bubble Cut Barbie» geschaffen. Sie bekam 1962 Konkurrenz von «Wendy», die – vergleicht man den Körperbau der Puppen – nicht ganz so wohlproportioniert ist wie die «Mutter aller Traumfiguren», die in den Neunzigerjahren auch schon für Diskussionen als möglicher Auslöser für Essstörungen sorgte. Im Vergleich zur Barbie ist ihre Vorgängerin «Lilli», die 1952 als Cartoon in der deutschen «Bild»-Zeitung die Herzen der Leserinnen und Leser höher schlagen liess, ein zartes Püppchen. Sie wurde 1954 in der Firma Hauser angefertigt und war wie Barbie blond. Einzelne Exemplare hatten rote oder schwarze

Haare. Ruth Handler soll Lilli 1958 in einem Schaufenster in Luzern gesehen und sich sofort in sie verliebt haben. Sie kaufte die Produktionsrechte an der Puppe und beschloss, ähnliche Puppen anzufertigen.

Von Barbie Nummer 1 wurden 500'000 Exemplare hergestellt. Barbie Nummer 3 bekam blaue Augen, die ihrer Vorgängerinnen waren schwarz. 1961 stiess Ken zu Barbie hinzu. Dem Namen verlieh dem smarten jungen Mann Ruth Handlers Sohn. Es dauerte nicht lange und die beiden gründeten mit Barbie-«Kindern» eine «Familie».

1967 erhielt Barbie ihr beliebtes Aussehen: Sie bekam lange Wimpern, erhielt ihre legendäre «Twist-Taille» und eine zeitgemässe Frisur. Noch

heute ist Barbie bei Jung und Alt beliebt. Liebhaber und Liebhaberinnen schätzen ihre Schönheit und ihr Modebewusstsein. Von Kritikern und Kritikerinnen wird sie wegen ihrer Wespentaille und ihrem üppigen Busen teilweise argwöhnisch beäugt. Manche halten die Barbie-Puppe für nicht realitätsgetreu. Das Spiel mit ihr sei ein Spiel im Dienste des Konsums. Wer sich die Ausstellung im Spielzeugmuseum ansieht, wird eines Besseren belehrt.

*Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Kabinettstücke 19: Alles Gute zum Geburtstag. Eine kleine Ausstellung zum 50. Geburtstag von Barbie. Geöffnet: täglich ausser Dienstag von 11 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 16. März.*



«Razanne» (links), die muslimische Barbie, und eine «Donna Summer»-Nachahmung.

Fotos: Sandra Ziegler



Fashion-Doll aus Hongkong, 1960er-Jahre.

Foto: zVg

**GESELLSCHAFT** Preisjassen des Appenzeller-Vereins Basel und Umgebung

## Appenzeller-Verein zu Gast

Anfang Februar fand im Landgasthof in Riehen das Preisjassen des Appenzeller-Vereins Basel und Umgebung statt. Seit Jahren gehört dieser Jassabend als fester, traditioneller Teil zum Jahresprogramm des Vereins. Genau zwei Dutzend Jasserinnen und Jasser, Vereinsmitglieder und Gäste, hatten sich für das Turnier angemeldet.

Leider musste sich Ehrenmitglied Christian Signer kurzfristig wegen Krankheit abmelden. Eine angemeldete Person ist leider gar nicht erschienen und so «opferte» sich Vorstandsmitglied Ernst Keller und Ehrenpräsident Jakob Bodenmann freiwillig als Zuschauer.

Die Präsidentin, Frau Beatrice Geering, begrüßte die Vereinsmitglieder und Gäste und wünschte allen «gueti Charite», viel Glück und einen vergnügten Abend. Das wurde es denn auch.

Gejast wurden 5 Durchgänge, pro Spiel wurden die Karten achtmal ausgeteilt und die Paarungen wurden durch das Los entschieden. Kaum war die letzte Partie gelaufen, hatte Jürg Geering schon die Punktzahlen zusammengezählt und die Rangliste erstellt. Alle im «Säli» waren gespannt auf die Resultate. Als Erstes wurde bekannt, dass die letztjährige Siegerin des Turniers, Ruth Locher, ihren Titel nicht

verteidigen konnte, wurde sie doch diesmal mit wenig Kartenglück ganz, ganz weit hinten rangiert ...

Als Sieger und Pokalgewinner konnte Ruedi Andreaatta mit 3741 erreichten Punkten ausgerufen werden. Platz 2 erreichte René Kurt mit guten 3589 Punkten und den dritten Rang erreichte Hulda Meier mit 3363 Punkten.

Sämtliche Teilnehmer konnten am schönen Gabentisch eine der köstlichen Appenzeller Spezialitäten ausuchen und mit nach Hause nehmen. Der gemütliche Jassabend darf als schöner Erfolg bezeichnet werden.

*Peter Frick, Appenzeller-Verein Basel*

**KIRCHE** Weltgebetstag am 6. März

## Weltgebetstag in Riehen

pd. Vor 122 Jahren haben Frauengruppen aus verschiedenen Denominationen den Weltgebetstag (früher als Frauenweltgebetstag bekannt) ins Leben gerufen. Seither geht jeweils am ersten Freitag im März die Sonne nicht unter für die Feiern, die in vielen Ländern rundum die ganze Erdkugel, nach der gleichen Grundlage, mit einer gemeinsamen Liturgie, stattfinden. Diese eine, von allen Gruppen der Erde übernommene Liturgie wird jedes Jahr völlig neu

geschaffen. Und alle Gruppen der Erde stimmen solidarisch mit ihnen ein, indem sie die Liturgie in ihrem Land, an ihrem Ort sowohl miteinander wie auch füreinander sprechen, singen und beten.

2009 sind Frauen aus Papua-Neuguinea Gestalterinnen der Texte und des Ablaufs. Papua-Neuguinea liegt für uns viele Flugstunden weit weg, am anderen Ende der Welt, nördlich von Australien. Es ist ein grosser Inselstaat,

der 1975 die Unabhängigkeit erlangte und sich zwischen gestern und morgen unter starken gesellschaftlichen und politischen Spannungen weiterentwickelt.

In Riehen findet die Feier zum Weltgebetstag am 6. März um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses, Schützengasse 51, statt. Die Feier dauert ungefähr anderthalb Stunden und anschliessend sind alle zu Tee und Kuchen eingeladen.

Reklame teil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Anne Gold**  
Requiem für einen Rockstar  
Reinhardt Verlag
- Philip Roth**  
Empörung  
Hanser Verlag
- Daniel Kehlmann**  
Ruhm  
Rowohlt Verlag
- Pascale Hugues**  
Marthe und Mathilde  
Rowohlt Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**  
Das Spiel des Engels  
S. Fischer Verlag
- Daniel Glattauer**  
Alle sieben Wellen  
Zsolnay Verlag
- T. C. Boyle**  
Die Frauen  
Hanser Verlag
- Veit Heinichen**  
Die Ruhe des Stärkeren  
Zsolnay Verlag
- Wilhelm Genazino**  
Das Glück in glücksfernen Zeiten  
Hanser Verlag
- Ljudmila Ulitzkaja**  
Daniel Stein  
Hanser Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- René Zeyer**  
Bank, Banker, Bankrott.  
Stories aus der Welt der Abzocker  
Orell Füssli Verlag
- Lukas Hässig**  
Der UBS-Crash  
Verlag Hoffmann & Campe
- Basel geht aus!**  
2009  
Verlag Gourmedia AG
- Myret Zaki**  
UBS am Rande des Abgrunds  
Tobler Verlag
- Barack Obama**  
Hoffnung wagen  
Riemann Verlag
- Caroline Thompson**  
Die Tyrannei der Liebe  
Kunstmann Verlag
- Jürgen Neffe**  
Darwin.  
Das Abenteuer des Lebens  
Bertelsmann Verlag
- Eric Baumann**  
Einen Sommer noch.  
Mein Leben mit der Diagnose Hirntumor  
Lübbe Verlag
- Joachim Bauer**  
Das kooperative Gen.  
Abschied vom Darwinismus  
Verlag Hoffmann & Campe
- Carla Del Ponte**  
Im Namen der Anklage  
Fischer Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
www.biderandtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel

SCHACH Riehen – Bodan Kreuzlingen

## Gelungener Saisonstart

pd. Riehen 1 gewinnt in der NLA gegen den Aufsteiger Bodan klar und erfüllt somit das Pflichtprogramm. Riehen 2 deklassiert sensationell den NLA-Absteiger Schwarz-Weiss Bern, der eigentlich den sofortigen Wiederaufstieg anstrebt und nun bereits einen argen Dämpfer erhält. Riehen 3 sichert sich in der 1. Liga zwei wertvolle Mannschaftspunkte.

In den letzten Jahren hatte Riehen jeweils ein sehr schweres Startprogramm, in der Regel musste gleich gegen den amtierenden Schweizer Meister angetreten werden. Nicht so dieses Jahr: Mit dem Aufsteiger Bodan konnte die nominell schwächste Mannschaft begrüsst werden, ein Sieg somit Pflicht. Dies gelang denn auch standesgemäss. Einen Kurzsieg mit Schwarz hatte Hansjürg Känel zu vermelden. Sein Gegner spielte zu langsam und mit einer falschen Strategie. Känel liess sich nicht zweimal bitten und machte kurzen Prozess. Kurz danach der zweite Punkt durch Oliver Brendel: Alles sah noch einigermaßen normal aus, doch dann war die Stellung des Schwarzen doch überlastet, dann ging alles sehr schnell. Gut ins Team eingebracht hat sich der neu bei Riehen spielende Internationale Meister Bela Toth. Mit einer soliden Leistung zeigte er, dass auch in Zukunft mit ihm zu rechnen sein wird. Er hat lange nicht mehr Turnierschach gespielt, seine Domäne ist eigentlich das Fernschach, in welchem er an Brett 1 die Schweizer Nationalmannschaft anführt. Teamleader Jörg Hickl spielte wie gewohnt seriös und lange und mit dem gewünschten Effekt, also dem ganzen Punkt. Einzig Roland Ekström, der letztes Jahr brilliert hatte, erwischte einen schwachen Tag, dies ist man sich bei ihm eigentlich nicht gewohnt. Nun geht es in der zweiten Runde am 22.3. auswärts gegen Winterthur darum, mit einem weiteren Sieg die Weichen im Hinblick auf einen möglichen vorderen Tabellenplatz zu stellen, der erste Härtestest steht also an.

Riehen 2 hatte in der NLB gegen den Absteiger Schwarz-Weiss Bern anzutreten. Dazu ist festzuhalten, dass die



Drei Siege zum Auftakt der Schachmeisterschaft.

Foto: Philippe Jaquet

Berner den sofortigen Wiederaufstieg anstreben und sich deshalb auch noch weiter verstärkt haben. Doch da hatten sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht: Die Riehener «Reservemannschaft» war kampfeslustig und deklassierte die Berner in einem Ausmass, das wohl niemand für möglich gehalten hätte. Speziell erwähnenswert der Sieg von Christian Flückiger am Spitzentisch gegen IM Benkovic. Ebenfalls eine ausgezeichnete Partie spielte Björn Holzhauser, doch insgesamt war es eine geschlossene Mannschaftsleistung, welche zum Ziel führte.

Riehen 3 hatte in der ersten Liga gegen den Lokalrivalen Reichenstein 3 anzutreten, den Aufsteiger aus der 2. Liga. Da sich die Reichensteiner verstärkt hatten, ergab sich ein ziemlich ausgeglichener Wettkampf, welcher erfreulicherweise zu Gunsten der Riehener verlief. Wesentlich zum Sieg beigetragen haben Ruedi Staechelin und Peter Erismann, welche ihren reputierten Gegnern jeweils den ganzen Punkt abknüpften.

**I. Runde Nationalliga A:** Zürich – Wollishofen 5:3, Luzern – Reichenstein 4:4, **Riehen - Bodan Kreuzlingen 6:2** (Hickl – Zeller 1:0, Ekström – Knödler 0:1, Buss – Modler 1:0, Kaenel – Wildi 1:0, Brendel – Cepo 1:0, Aumann – Schmid 1/2:1/2, Toth – Fischer 1:0, Werner – Egle 1/2:1/2), Joueur Lausanne – Genf 5:3, Mendrisio – Winterthur verschoben auf 25. April.

**I. Runde Nationalliga B, Westgruppe: Riehen II - Schwarz-Weiss Bern 6:2** (Flückiger – Benkovic 1:0, Metz – Klausner 1/2:1/2, Kiefer – Rufener 0:1, Giertz – Brönnimann 1:0, Herbrechtmeier – Gantner 1:0, Holzhauser – Salzgeber 1:0, Stolle – Thaler 1/2:1/2, Pérez – Schiendorfer 1:0), Fribourg – Echallens 1/2:7/2, Solothurn – Bern 4:4, Martigny – Biel 2/2:5/2, Therwil – Reichenstein II 2/2:5/2.

**I. Runde 1. Liga, Nordwestgruppe:** Rössli Reinach – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4/2:3/2, **Riehen III – Reichenstein III 4/2:3/2** (Rüfenacht – Lutz 1/2:1/2, Erismann – D. Prill 1:0, R. Staechelin – Fischer 1:0, Frech – G. Prill 0:1, Pfau – Bucher 0:1, Deubelbeiss – Meier 1/2:1/2, Balg – Erhardt 1:0, Maeder – Layer 1/2:1/2), Birsfelden/Beider Basel – Basel 6:2, Birseck – Liestal 6/2:1/2.

**2. Liga:** Therwil II – Riehen IV 4-2, **3. Liga:** Birsfelden beider Basel II – Riehen V 3-3.

UNIHOKEY UHC Riehen – Pieterlen 1:14 / UHC Riehen – Schüpfen-Busswil 8:2

## Ein Sieg für eine erstklassige Zukunft

pd. Mathematik für Anfänger:  $7+2=9$  Punkte Vorsprung,  $2 \times 2 = 4$  Punkte sind in der letzten Runde machbar. Mit einem Sieg gegen das hinter ihnen klassierte Schüpfen-Busswil haben sich die Damen neun Punkte Vorsprung auf Platz neun erarbeitet und damit endgültig den angestrebten Ligaerhalt geschafft. Doch nicht alles verlief an diesem verschneiten Sonntag wie gewünscht.

**UHC Riehen – UHC Pieterlen 1:14 (1:9)**

Die Riehenerinnen setzten sich gegen den Tabellenzweiten zum Ziel, nicht überlaufen zu werden, die Gegnerinnen am Schuss zu hindern und die Chancen zu nutzen, die sich ihnen bieten. Bereits nach drei Minuten wurden diese Vorsätze allerdings zerstört, es schlug zum ersten Mal im Tor von Rebecca Junker ein. Nach dem zweiten Gegentreffer markierte Isabelle Forster das 1:2, dies war allerdings schon das einzige Aufbäumen der Damen gegen die drohende Niederlage. Bis zur Pause traf Pieterlen neun Mal das Tor, die Riehenerinnen waren läuferisch überfordert und wurden offensiv mit der konsequenten Spielart der Seeländerinnen stark eingeschränkt. In der zweiten Halbzeit gelang dann vor allem defensiv eine Leistungssteigerung, offensiv wurde Riehen aber weiterhin an der Entfaltung gehindert. Schlicht: ein Spiel zum Vergessen.

**UHC Riehen – Schüpfen-Busswil 8:2 (5:1)**

Dies sollte dann auch getan werden im Hinblick auf das zweite Spiel gegen Schüpfen-Busswil. Riehen begann das Spiel jedoch verunsichert, löste die Angriffe umständlich aus und kassierte prompt das 0:1 nach einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung. Danach provozierte Hanna Meier zuerst eine Strafe gegen Schüpfen und verwertete diese nach einigen Anlaufschwierigkeiten



Der UHC Riehen hat den Ligaerhalt geschafft.

Foto: zVg

im Powerplay gleich selber. Riehen gab nun den Ton an, diktierte das Tempo und schnürte die Gegnerinnen ein. Doch anfänglich blieben die Abschlüsse noch erfolglos. Hanna Meier brachte den Knoten zum Platzen: Mit ihrem Backhandschuss über die Schulter der Torfrau traf sie zur Führung und dieser Vorsprung verlieh den Spielerinnen Flügel: Susi Hubler doppelte mit einem Abprallertor nur eine Minute später nach, Isabelle Forster traf durch die gesamte Abwehr hindurch, Hanna Meier und Nina Rothenhäusler kombinierten sich durch die Gegnerinnen und Meier verwertete zum Pausenstand von 5:1. Nun waren die Riehenerinnen in ihrem Element. Sarah Nill verwertete einen Freistoss, nur Minuten später verwertete Hanna Meier eine mustergültige Vorlage von der Torhüterin Rebecca Junker und in der 34. Minute «würgte» sie noch einen Abpraller ins Tor. Der

Schlusspunkt unter eine relativ einseitige Partie setzte Schüpfen mit dem zweiten Tor in der letzten Minute, das ihnen nichts mehr half und den Riehenerinnen nicht mehr weh tat. Diese zwei Punkte reichen für den Ligaerhalt, das angestrebte Ziel ist erreicht und man kann die Heimrunde vom 15. März ohne Druck angehen.

**UHC Riehen:** Rebecca Junker (Torhüterin, 1 Assist); Hanna Meier (5 Tore/0 Assists), Susanne Hubler (1/1), Sarah Nill (1/0), Katharina Ott (0/2/2 Strafminuten), Felicitas Manger (0/1), Nina Rothenhäusler (0/2), Isabelle Forster (2/0).

**Tabelle:**

1. UHC Oekingen 16 Spiele / 32 Punkte, 2. UHC Pieterlen 16/21, 3. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 16/20, 4. UHC Seedorf BE 16/20, 5. Powermäuse Brugg 16/17, 6. UHC Burgdorf 16/14, 7. UHC Riehen 16/14, 8. UH Rüttenen 16/14, 9. Schüpfen-Busswil 16/5, 10. UHU Bern 16/3.

BASKETBALL CVJM Riehen – Greifensee Basket 67:48

## Kampf um Platz zwei bleibt offen

ras. Mit einem wichtigen Sieg gegen den Tabellennachbarn Greifensee Basket, bleiben die Riehenerinnen im Kampf um Platz zwei der Nationalliga B2 – Ostgruppe weiterhin im Rennen.

Ohne Centerspielerin Martina Stolz, welche aus privaten Gründen nicht am Spiel teilnehmen konnte, hatten die Riehenerinnen eine grosse Hürde zu nehmen. Die Stammspielerin ergatterte immerhin 12–15 Rebounds pro Spiel und trägt mit 10–15 Punkten jeweils massgebend zum Erfolg ihres Teams bei. Dennoch musste sich der CVJM vor den gross gewachsenen Gegnerinnen aus Greifensee nicht verstecken, denn bereits beim Vorrundenspiel traten die Riehenerinnen mit einem dezimierten Kader an und verloren auswärts nur knapp mit 64:57.

Für das Rückrundenspiel hatten sich die Riehenerinnen viel vorgenommen und waren fest entschlossen, die Partie für sich zu entscheiden. Vor heimischem Publikum erwischte Riehen einen überzeugenden Start. Nachdem man zwar zu Beginn gleich vier Punkte kassierte, fand man rasch zum Rhythmus und erzielte acht Punkte in Serie, was Greifensee Coach Ulrich Krättli zu einer Auszeit bewegte. Die Riehenerinnen reagierten ihrerseits mit einem taktischen Wechsel der Abwehr und stellten von der Zonenverteidigung auf eine Frau-Frau-Verteidigung um. Wiederum vermochten die Riehenerinnen an ihre Leistung anzuknüpfen und konnten das erste Viertel mit 18:14 für sich entscheiden.

Um sich im zweiten Spielviertel gegen die Zürcher-Oberländerinnen zu behaupten, waren die Riehenerinnen gefordert, weiterhin Druck auf die gegnerischen Aussenpielerinnen auszuüben und die Centerspielerinnen, welche sich im Innenspiel immer wieder durchsetzen konnten, ausserhalb der Zone zu halten. Durch den erhöhten Druck auf die Aufbau- und Flügelspielerinnen resultierten bei den Gästen Fehlpass, was den Riehenerinnen zu raschen Gegenangriffen verhalf, die meistens erfolgreich verwertet wurden. Zur Pause lag der CVJM mit zehn Punkten (34:24) in Führung.

Wie schon beim Spiel zuvor gegen Seuzach, sollte es auch diesmal das dritte Spielviertel sein, welches die Vorentscheidung herbeiführen sollte. Die Riehener Damen kamen bereit aus der Garderobe aufs Feld und starteten erfolgreich in die zweite Spielhälfte. Wiederum verteidigten die Riehenerinnen aufsässig und liessen den Gegnerinnen wenig Freiräume. In dieser Phase waren es vorwiegend Marisa Heckendorn und Sabina Kilchherr, welche blitzschnell auf den Füßen unterwegs waren und eine bemerkenswerte Verteidigung zeigten. In der Verteidigung auf die gegnerische Topskorerin agierte die Riehener Centerspielerin Pascale Walther ebenfalls äusserst intelligent und ergatterte nach deren Fehlwürfen zahlreiche

Rebounds für ihr Team. Geführt wurden die darauffolgenden Angriffsspiele durch die Aufbauspielerinnen Sarah Wirz und Jasmine Schoene, welche ihre Mitspielerinnen mit sehenswerten Zuspielen gekonnt in Szene setzten und zum richtigen Zeitpunkt selbst mit wichtigen Treffern das Score erhöhten. Zum Ende des dritten Spielviertels führten die Riehenerinnen bereits mit 21 Zählern, was für einen positiven Ausgang der Partie vielversprechend schien.

Die letzten zehn Spielminuten galten nun der vollen Konzentration und Aufmerksamkeit. Greifensee gab sich keineswegs geschlagen und erhöhte um ein weiteres Mal den Druck in der Verteidigung wie auch im Angriff. Um den Anschluss möglichst rasch zu finden war nun eine Reaktion der Zürcherinnen gefordert und es sollten Big-Points aus der Distanz her. Die Riehenerinnen waren darauf vorbereitet, mussten aber dennoch deren drei vermeidbare Treffer hinnehmen. Die Reaktion liess jedoch nicht lange auf sich warten. Nach erfolgreichen Aktionen der Gäste kamen auch die Riehenerinnen zu erfolgreichen Abschlüssen und trafen ebenfalls ausserhalb der Dreipunktedistanz. Der Vorsprung wurde auf Riehener Seite zwar nicht weiter ausgebaut, jedoch konnten die Punkte bis zum Schlusspfiff sicher verwaltet werden.

Die Riehenerinnen blicken auf eines der besten Spiele der laufenden Saison zurück. Obwohl man mit einem dezimierten Kader von acht Spielerinnen antrat, dominierte man das Spielgeschehen und zeigte gegen Greifensee über weite Strecken eine überzeugende und konstante Leistung. Eine aggressive Verteidigung sowie eine Trefferquote von knapp 50% aus dem Feld, 70% von der Freiwurflinie und eine Skorerliste, in welche sich alle Spielerinnen eintragen konnten, dürften die Riehenerinnen für die bevorstehenden Partien zuversichtlich stimmen. Während der Fasnachtsferien wird das Team den Trainingsbetrieb aufrechterhalten, um sich weiterhin fit zu halten und sich für das entscheidende Spiel um Platz zwei vom Montag, 9. März 2009, 20.45 Uhr, Wasserstelen 3, gegen Olten-Zofingen, vorzubereiten.

**CVJM Riehen – Greifensee Basket 67:48 (34:24)**

Marisa Heckendorn (15); Jasmine Schoene (12); Sabina Kilchherr (10); Sarah Wirz (2); Daniela Zum Wald (2); Sabrina Peter (3); Rebecca Roeseler (8), Pascale Walther (15). Trainer/Coach: Raphael Schoene; Riehen ohne Martina Stolz, Marion Schneider.

**Frauen, Nationalliga B2, Ostgruppe:** 1. SP Muraltese 14/24 (1070:821), 2. BC Olten-Zofingen 14/22 (935:804), 3. CVJM Riehen 15/22 (990:861), 4. CVJM Frauenfeld 14/16 (886:743), 5. Greifensee Basket 15/16 (889:837), 6. Wallaby Basket 15/14 (890:886), 7. SC Uni Basel 14/8 (867:900), 8. LK Zug 15/4 (790:1091), 9. BC Seuzach 14/0 (693:1067).

## SPORT IN KÜRZE

### Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:  
**TV Bettingen – VB Therwil II 2:3**  
**VBC Laufen II – KTV Riehen II 3:0**

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
**VBTV Riehen – VBC Münchenstein 3:1**

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:  
**VRTV Sissach – KTV Riehen III 0:3**

Juniorinnen U21, 1. Liga:  
**TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen 3:2**

Männer, 3. Liga:  
**TV Bettingen – KTV Basel 3:0**  
**TV Itingen – KTV Riehen II 1:3**  
**Gym Liestal II – TV Bettingen 3:2**

### Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, 1. Spiel: Sa, 28. Feb, 12 Uhr, BZZ Mühletal Schaffh.  
**VBC Schaffhausen – VBTV Riehen I**  
Männer, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, 1. Spiel: So, 1. März, 16 Uhr, Gringel Appenzell  
**Appenzeller Bären – KTV Riehen I**

### Basketball-Resultate

Nationalliga B2, Ostgruppe:  
**CVJM Riehen I – Greifensee 67:48**  
Siehe auch Spielbericht auf dieser Seite

### Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:  
**UHC Riehen – UHC Pieterlen 1:14**

**UHC Riehen – Schüpfen-Busswil 8:2**

Siehe auch Spielbericht auf dieser Seite  
Juniorinnen A Regional, Gruppe 3:  
**UHC Riehen – Sharks Münchenstein 5:14**  
**UHC Riehen – Kleindöttingen 4:10**

### Leichtathletik

pd. Die noch bei den U18 startberechtigte Nadja Anklin (Jahrgang 93) zeigte an der Hallen-Schweizer-Meisterschaft über 60 m bei den Frauen eine gute Leistung. Sie lief mit 8.02 s eine neue persönliche Bestzeit. Sie kam auf Platz 19 von total 27 Startenden und verpasste die Zwischenläufe nur um zwei Ränge. Mit dieser Zeit hätte sie gute Chancen, sich in der Nachwuchs-Hallen-Meisterschaft vom kommenden Sonntag, 1. März, in Magglingen für den Final zu qualifizieren.

**Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss**

**Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.**